



Bündnis für Augsburg

Jahresbericht 2016

Lebensqualität in Augsburg gemeinsam gestalten!

Machen Sie auch 2017 mit!



Inhalt

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl	3
Unser Leitbild	4
Die Steuerungsgruppe	5
Förderer und Sponsoren	6
Organigramm	7
Weitere Aktionen	8
Neubürgerempfang „Miteinander sprechen“ im Rathaus 15.04.2016	9
Sommerfest „Konzerte im Bürgerhof“ 07.07., 08.07. und 09.07.2016	10
Woche des bürgerschaftlichen Engagements 16.09. bis 25.09.2016	11
Frischer Wind – Jugendpreis der Stiftung „Aufwind“ der Stadtparkasse Augsburg	12
Engagementberatung des Freiwilligen-Zentrums Augsburg	13
Flüchtlingspaten – Patenschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	14
Flüchtlingslotsen – Begleitung von Flüchtlingen in die Stadtgesellschaft	15
Türkischsprachiges Sorgentelefon – Russischsprachiges Sorgentelefon	16
MUSA – Qualifizierung zum muslimischen Seelsorger	17
Change in – Jugend engagiert sich freiwillig	18
Coolrider – Schüler ab der 7. Klasse werden als Fahrzeugbegleiter ausgebildet	19
Familienpaten entlasten Augsburgere Familien mit ihrem Engagement	20
Insel Delfina – Kinder besuchen Ferienfamilien	21
Tschamp – Das Ferienprogramm	22
Der Job Pate – Beratung von Schüler*innen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	23
Lesepaten in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen	24
Kinderchancen fördert Augsburgere Kinder	25
Stadtteilmütter – Sprach- und Elternbildung durch bürgerschaftliches Engagement	26
Schuldenfalle – nein danke! – Augsburgere Projekte zur Schuldenprävention	27
„Tu was du kannst“ – Service Learning an Augsburgere Schulen	28
Spielplatzpaten – Engagieren Sie sich für Ihren Spielplatz!	29
Demenzpaten – Verständnis im Umgang mit demenzerkrankten Menschen	30
Alzheimer Telefon Augsburg – Treffpunkt Demenz	31
Aktiv älter werden – Besuchsdienstschulungen	32
Wohnungsanpassungsberatung – Anpassung des Wohnumfeldes bei Alter etc.	33
Freiwilligen-Engagement Altenhilfe im Seniorenzentrum Lechrain	34
Ämterlotsen – Ansprechpartner bei Behörden und Einrichtungen finden	35
Sozialpaten – Unterstützung in finanziellen und persönlichen Notlagen	36
Lesen – Lernen – Leben – Engagement in der Stadtbücherei	37
MehrGenerationenTreffpunkte MGT	38
MGT – „Wo Menschen aller Generationen sich begegnen“	39
MGT Stadtbücherei	40
MGT Hochzoll	41
MGT Pfersee	42
MGT Haunstetten	43
MGT Firnhaberan / Hammerschmiede	44
MGT Lechhausen	45
MGT Göggingen	46
MGT Kriegshaber	47
MGT Herrenbach	48
MGT Bärenkeller	49
MGT Hochfeld	50
Impressum	51
Alle Aktionen und Projekte im Bündnis für Augsburg	52

Grüßwort des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl



Liebe Augsburgerinnen, liebe Augsburger,

im Bereich des bürgerschaftliches Engagements innerhalb des Bündnis für Augsburg geschieht über das Jahr hinweg eine ganze Menge. So hat am Anfang dieses Jahres ein großer Empfang im Rathaus stattgefunden, um das herausragende Engagement in unserer Stadt zu würdigen. Auch zahlreiche Aktive im Bündnis für Augsburg konnten dem Empfang beiwohnen und stellvertretend für ihre Projekte die Danksagung entgegennehmen.

Auch wenn man über das ganze Jahr verteilt von Aktionen, Festen und Schulungen einzelner Bündnis-Projekte hört, ist es doch schön, am Jahresende das Geschehene noch mal Revue passieren zu lassen und in einem Jahresbericht festzuhalten.

Seit seiner Entstehung ist das Bündnis von Jahr zu Jahr gewachsen. Gesellschaftliche und politische Ereignisse setzen neue Schwerpunkte, die sich auch in der Engagementlandschaft widerspiegeln. So werden neue Projekte und Aktionen geboren, denen das Bündnis als erfahrener Kooperationspartner und Vernetzungsplattform zur Seite steht, und neue Freiwillige gewonnen.

Für die engagierte Bürgerschaft bietet das Bündnis mit seinen Projekten die Möglichkeit, ihre Umgebung aktiv mitzugestalten und zu verbessern.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen, die Sie sich in dieser Bürgervereinigung für Augsburg engagieren, ganz herzlich zu danken. Ihr Engagement ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und trägt im besonderen Maße zur Steigerung der Lebensqualität in unserer schönen Stadt bei.

Machen Sie weiter mit Ihrem Engagement und stecken Sie andere an. Lassen Sie uns gemeinsam den erfolgreichen Weg in die Zukunft gestalten! Dazu brauchen wir keine Zuschauer, sondern Mitmacher – wie Sie!



Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister





Das Bündnis für Augsburg in zehn Punkten!

Unser Leitbild:

1. Das Bündnis für Augsburg ist eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt.
2. Als Plattform ermöglicht und fördert es die Mitwirkung und Beteiligung von Bürger/innen und schon bestehenden Vereinen / Organisationen / Netzwerken an Bürger-Projekten in allen gesellschaftlichen Bereichen und Formen.
3. Es bildet sich aus Bürgerschaft — Politik/Verwaltung — Wirtschaft und vernetzt diese auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und Partnerschaft.
4. **Alle haben ein gemeinsames Ziel:
Steigerung der Lebensqualität in Augsburg und der Region.**
 - Für die Bürger/innen bedeutet dies: einen „Mehrwert“ an Lebensqualität im Bereich Kultur, Soziales, Bildung, Wohnen, Freizeit und Umwelt.
 - Für die Wirtschaft bedeutet dies: Steigerung der Attraktivität und Bedeutung des Wirtschaftsraumes Augsburg.
 - Für die Politik und die Verwaltung bedeutet dies: den Bürger-Partner in die Entwicklung der Stadt im Rahmen eines demokratischen Prozesses verantwortungsbewusst einzubinden.
5. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich als „Botschafter/in — Mentor/in — Pate/in“ im Bündnis für Augsburg bei bestehenden Bündnis-Projekten vielfältig ehrenamtlich engagieren und damit aktiv zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt beitragen.
6. „Botschafter/innen“ können sich zeitlich befristet für ein Projekt engagieren: als Ideengeber, Multiplikatoren in den Stadtteilen, bei der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz, als Ansprechpartner, Kontaktvermittler, als „Brückenbauer“ zwischen bestehenden Vereinen und Organisationen, als Betreuer von Projekten und Aktionen im Bündnis.
7. Darüber hinaus haben die lokalen Vereine, Organisationen, Verbände und „Botschafter/innen“ die Möglichkeit, eigene Projekte zu initiieren und sie gemeinsam im Bündnis für Augsburg zu verwirklichen.
8. Neben der Freude am Mitgestalten ihres Lebensraumes, ermöglicht den „Botschaftern/innen“ der Umgang mit anderen Menschen und Organisationen und die Übernahme verschiedener Tätigkeiten Einblicke in verschiedenste Handlungsfelder.
9. Für engagierte Bürgerinnen und Bürger erschließen sich gesellschaftliche Welten, die oftmals über berufliches bezahltes Engagement so nicht erfahrbar werden, sowie Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten.
10. „Botschafterinnen“ und „Botschafter“ leben und verbreiten das „Wir“ des Bündnis für Augsburg.

Ausführliche Informationen im Internet: www.buendnis.augsburg.de

Die Steuerungsgruppe



Die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg ist eines der Organe im Bündnis für Augsburg. Sie bildet sich aus Vertretern der drei Säulen des Bündnisses – Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft.

Damit findet hier auch die inhaltliche Diskussion über die grundsätzliche Ausrichtung des Bündnisses statt. Neue Projekte werden diskutiert, inwieweit sie den Anforderungen eines Bündnis-Projektes (dem Leitbild) entsprechen. Die Abstimmung entscheidet dann, ob dieses Projekt/Aktion ein Bündnisprojekt wird. Doch nicht nur „fertige“ Projekte können in der Steuerungsgruppe vorgestellt werden. Auch Ideen und Themen, bei denen es sich lohnt, diese weiterzuverfolgen, werden eingebracht und weiterentwickelt.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sehen sich auch als diejenigen, die Themen der Stadtgesellschaft aufgreifen und überlegen, wo bürgerschaftliches Engagement erforderlich ist. Sie prüfen, wo Vernetzung mit anderen Projekten möglich ist und somit Synergieeffekte genutzt werden können. Vernetzung schaffen ist überhaupt ein wichtiger Baustein in der Bündnisarbeit.

Die Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig. Gegenseitige Anerkennung, Respekt und hohe Toleranz prägen die Diskussionen. Die Steuerungsgruppen-Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Jeder verfügt über andere Erfahrungen, Wissen und Kreativität. Das ist eine gute Grundlage für umfassende und verschiedene Betrachtungsweisen der Themen in der Steuerungsgruppe.

Und letztlich zählt das Ergebnis: nämlich die große Anzahl an Projekten und Aktionen im Bündnis für Augsburg.

Herta Hiemer (Mitglied der Steuerungsgruppe)



OB Dr. Kurt Gribl begrüßt die neuen Mitglieder der Steuerungsgruppe 2016/17:
Volker Picht, Annette Hille, Herrmann Stuhler, Sophia Schuster (v. l. n. r.), abwesend Reiner Tögel.

Förderer und Sponsoren

Die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg kosten auch Geld. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, welche die Projekte und Aktionen im Bündnis für Augsburg als Zuwendungsgeber, Sponsor, Förderer oder Spender im Jahr 2016 unterstützt haben. Die Projektträger geben ebenfalls manchen Euro aus den Eigenmitteln hinzu. Ohne die finanzielle Beteiligung aller wäre vieles nicht möglich. Allen nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannten wie ungenannten Gebern ein herzliches Dankeschön!

- Aho Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern
- Augsburger Aktienbank
- Augusta-Bank
- AWO Augsburg
- Bäckerei Laxgang
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- BKH Augsburg
- Brauerei Riegele
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- BuntStiftung München
- Cinemaxx
- Dierig
- FCA
- Förderverein Freiwilligen-Zentrum Augsburg e.V.
- Koordinierungszentren Bayern
- Lechwerke Augsburg
- Lions Club Raetia
- Mercedes Benz Augsburg
- Monika und Werner Meyer „Das Friedenshaus“
- pianohaus hermes&weger
- Printshop Gaul
- PSD Bank München
- Sparda-Bank
- Stadt Augsburg
- Stadtparkasse Augsburg
- Stadtwerke Augsburg
- Thorbräu
- VerbraucherService Bayern



Hier ist günstig sicher.



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

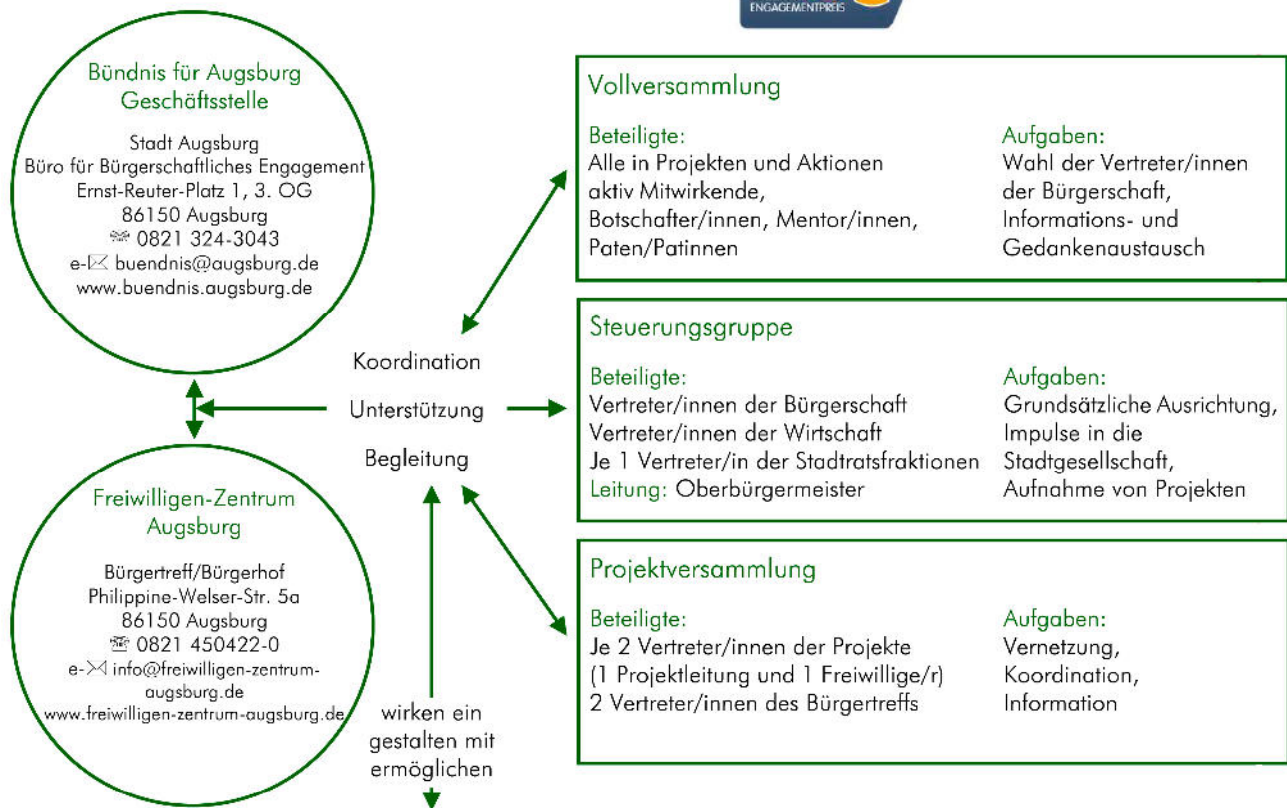


Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Bündnis für Augsburg

Eine Verantwortungsgemeinschaft
der Bürgerstadt

Bürgerengagement – Organigramm





Weitere Aktionen des Bündnis für Augsburg 2016

13.10.2016 Engagier-dich-Tag an der Hochschule Augsburg



26.10.2016 Begrüßungsempfang für alle Augsburger Student*innen im Kongress am Park



„Miteinander sprechen“ Neubürgerempfang 15.04.2016



Zum zwölften Mal wurden in Augsburg neu zugezogene Bürger in besonderer Weise begrüßt. Am Freitag, 15. April, hat Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl unter dem Motto „Miteinander sprechen“ zum Neubürgerempfang 2016 ins Rathaus eingeladen. Alle Räume des Hauses standen den Gästen an diesem Abend offen.

In ungezwungener Atmosphäre hatten Bürger, die 2015 erstmals nach Augsburg gezogen sind, Gelegenheit, Vertreter aus Verwaltung, Bürgerschaft und Politik kennen zu lernen und Gespräche mit ihnen zu führen. „Dieser Anlass ist ein wichtiger Teil im Konzept für die Bürgerstadt Augsburg. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit den Neu-Augsburgern und bin auf ihre Eindrücke gespannt, die sie zwischenzeitlich gewonnen haben“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Über 10.000 Zugezogene im vergangenen Jahr erfahren Augsburg als neue Heimatstadt. Rund 700 Gäste hatten sich zum Empfang angemeldet, der vom „Bündnis für Augsburg“ organisiert wird. Dabei stellte das Bündnis seine Projekte vor und zeigte Wege für freiwilliges Engagement auf. In Augsburg gibt es viele Projekte, die ohne Freiwillige nicht denkbar sind. Unsere Botschaft an die Neubürger ist, dass wir ihren Einsatz brauchen und dass wir sie zum Mitmachen animieren möchten.

Zusammen mit Renate Dick (Botschafterin) und Herta Hiemer (Steuerungsgruppe Bündnis für Augsburg) eröffnete der OB den Abend. Im Anschluss daran standen den Neubürgern etwa 100 Gesprächspartner – darunter Amtsleiter, Mitarbeiter der Bürgerinformation, Bündnis-Botschafter und die Beiräte der Stadt - für Auskünfte zur Verfügung. Auch die Stadtratsfraktionen öffneten ihre Räume für das Publikum und beantworteten Fragen zu politischen Themen und zu Abläufen im Stadtrat.

Neben Informationen zu Augsburgs Partnerstädten erhielten die Gäste auch hilfreiche Wegweiser durch das Angebot der Stadtverwaltung sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art. Den ganzen Abend hindurch fanden mehrsprachige Führungen durch den Goldenen Saal statt. Sie boten Gelegenheit, Geschichte und Wurzeln der Stadt kennen zu lernen und auf diese Weise die Identifikation mit Augsburg zu erleichtern.



Vielen Dank an alle Beteiligten, die mitgeholfen haben, diesen außergewöhnlichen Abend im Rathaus zu realisieren!

Die Organisations-AG: Robert Vogl (Integrationsbeauftragter der Stadt Augsburg), Sophie Schuster, Herta Hiemer (Steuerungsgruppe Bündnis für Augsburg), Gottfried Swoboda, Renate Dick (Botschafter/in des Bündnis für Augsburg), Wolfgang Krell (Leiter Freiwilligen-Zentrum Augsburg), Angela Zeller, Silke Erz (Büro für Bürgerschaftliches Engagement)

Beschicker des Stadtmarkts unterstützten den Neubürgerempfang mit der Bereitstellung von Obst.

Bürgerhof

Bürgerhof des Bündnis für Augsburg
Sommerfest „Konzerte im Bürgerhof“
07.07., 08.07. und 09.07.2016 ...zum 11. Mal

Wieder ein traumhaftes Erlebnis und ein schöner Erfolg für alle!

Wir bedanken uns

- beim Oberbürgermeister und der Verwaltung, dass wir den Bürgerhof für unsere Konzerte nutzen dürfen,
- bei unseren Produktionspartnern KARMANN e.V., KUKI e.V., Neruda Kultur-Cafe
- bei allen teilnehmenden Künstlern,
- bei unseren Unterstützern Stadtparkasse Augsburg, music world, Deutsche Post,
- bei unserem Förderer Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration,
- bei neue SZENE augsburg, a3kultur und allen Photographen für die Medienunterstützung,
- bei allen engagierten Freiwilligen vom Freiwilligen-Zentrum Augsburg und vom Bündnis für Augsburg,
- und bei 4500 Gästen, die den Bürgerhof in ein emotionales Konzerterlebnis verwandelt haben,
- und bei, ...wer auch immer für das Wetter verantwortlich war.

Donnerstag 07.07.16

19:30 – 20:30 Sphärenschmiede
20:45 – 22:00 FUNplugged
22:15 – 23:45 Hörstreich

Freitag 08.07.16

19:00 – 20:15 The Poolpaddlers
20:30 – 22:00 VOXI & die Zechpreller
22:15 – 23:45 Basanostra

Samstag 09.07.16

19:00 – 19:30 Fireflies
19:45 – 20:45 a little bit of all
21:00 – 22:00 Pinewood Soul
22:15 – 23:45 wakafunka



Ton- und Lichttechnik: Robert Hösle / Daniel Ackermann
Konzeption und Illumination: Wolfgang F. Lightmaster Bündnis für Augsburg
in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg Wolfgang Krell

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 16.09. bis 25.09.2016



Unter dem Motto „Engagement macht stark“ lief auch in diesem Jahr die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Dieses Jahr setzte man das Thema „Integration und Engagement“ als Schwerpunkt. In ganz Deutschland fanden dazu zahlreiche Aktionen statt, die auf die Vielfalt und die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements aufmerksam machen wollen. Der Schirmherr der Woche des bürgerschaftlichen Engagements, ist traditionsgemäß der Bundespräsident, Joachim Gauck.

Auch Augsburg hat sich wieder rege an der Woche beteiligt und ein buntes Programm zusammengestellt, das in einer 19-seitigen Broschüre veröffentlicht wurde. Unterstützung bot zudem das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, das die Angebote und Aktionen in ihr Online-Programm integrierten.

Es bot sich den Besucher*innen ein buntes Programm mit Kulturbeiträgen, Informationen zu vielen Engagement-Möglichkeiten in Augsburg und eine Vielzahl von abwechslungsreichen Veranstaltungsformaten von und für bürgerschaftlich Engagierte.



Die Aktionswoche des bürgerschaftlichen Engagements

Programmheft Augsburg

16.–27. September 2016

Eine bundesweite Aktion unter der Schirmherrschaft
von Bundespräsident Joachim Gauck



„AUFWIND“, die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse Augsburg, schreibt gemeinsam mit dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg wie auch schon seit 2010 den Preis „Frischer Wind“ aus.

„Frischer Wind“ ist ein Jugendpreis für Ideen und Konzepte, die junge Menschen voranbringen. Seit 2012 werden beim Innovations- und Nachhaltigkeitspreis „Frischer Wind“ Anschluss- bzw. Fortführungsprojekte und Projekte mit Personalkosten in der Budgetaufstellung berücksichtigt. Durch die Auslobung mehrerer Geldpreise, bis zu 5.000 EUR jeweils für Augsburg und Friedberg, wurden gleichzeitig die Gewinnchancen für die Teilnehmer erweitert.

Anschließend haben die Gewinner ein halbes Jahr Zeit, Ihre Idee in die Tat umzusetzen. Dabei werden sie durch die Stiftung „AUFWIND“, dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg aktiv begleitet. Bewerbungsschluss 31.12.2016.



 **Stadtsparkasse
Augsburg**

„AUFWIND“
die Kinder- und Jugendstiftung
der Stadtsparkasse Augsburg
www.sska.de/aufwind
www.facebook.com/frischer.wind.augsburg

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, aber nicht wissen, was für Möglichkeiten es gibt und welches Angebot das Richtige für sie ist, bietet das Freiwilligen-Zentrum Augsburg eine Engagementberatung an.

Sie werden dort unverbindlich

- informiert,
- beraten,
- vermittelt und begleitet.



Die Engagementberatung arbeitet seit 10 Jahren mit Freinet, unserer Datenbank für das Management freiwilliger Tätigkeit. 2006 hatten die damaligen Engagementberaterinnen die Daten aus den Hängeregistaturen in das Freinet eingepflegt, ein ziemlicher Kraftaufwand damals.

2016 stehen wieder Änderungen ins Haus: die Datenbankvorgaben gründlich ‚aufzuräumen‘, sich des Specks der Jahre zu entledigen, sich des Bewährten kundig zu bedienen und überhaupt Freinet mit seinen Möglichkeiten umfassend(er) für die Aufgaben zu nutzen. Damit einher geht die Revision der Angebote / Einsatzstellen, um das Angebot kompakt, übersichtlich und aussagekräftig zu halten.

Zwei jüngere Kolleg*innen haben zu Beginn des Jahres 2016 ziemlich rasch in die Beratungstätigkeit finden müssen – dieses Jahr durchwegs gekennzeichnet durch teils gewählte, teils auferlegte Verhinderungen von Berater*innen; trotz hoher Bereitschaft, einander zu vertreten, mussten Stunden ausfallen. Andererseits: für dieses Jahr kennzeichnend ist dann aber auch eine „Zurückhaltung“ der Augsburger Bürger und Bürgerinnen in der Nachfrage nach Beratungsstunden – im Klartext: etliche Beratungsstunden blieben leer, wiewohl der/die Berater*in zur Verfügung stand. Beide Entwicklungen liefen leider nicht unbedingt synchron. In Zahlen: In 2016 werden wir rd. 20% weniger neue Freiwillige gewonnen haben, statt auf reichlich 300 (2015) kommen wir auf gut 250 Freiwillige. Kaum zu sagen, ob es sich um einen ‚Ausreißer‘ handelt, oder um einen Trend.

Nicht unerwartet, gleichwohl neu: die Engagementberatung verzeichnet Nachfrage von Flüchtlingen nach Freiwilligentätigkeit – öfter Syrer, aber auch Menschen aus Eritrea oder Afghanistan. In aller Regel kommen diese Menschen mit Betreuern, was wegen lückenhafter Deutschkenntnisse auch gut ist. Auch die Vermittlung dieser neuen Gruppe von Freiwilligen ist für die Engagementberater*innen eine Herausforderung, da erst genügend Einsatzstellen gefunden werden mussten, bei denen eine Einsatzmöglichkeit mit nur geringen Deutschkenntnissen vorhanden ist.

Anmeldungen für die Engagementberatung nimmt das Freiwilligen-Zentrum Augsburg unter ☎ 0821 450422-0 entgegen. Hier finden Sie weitere Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement: www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de



Unser Engagementberatungsteam

Flüchtlingspaten 2016

Das Projekt, das 2015 gestartet ist, konnte auch 2016 erfolgreich fortgeführt werden.

2016 konnten in 5 Schulungen insgesamt 70 Flüchtlingspaten ausgebildet werden. Diese wurden Zug um Zug an jugendliche Flüchtlinge als Paten vermittelt. Insgesamt entstanden 2015 und 2016 über 90 Patenschaften. Im Laufe des Jahres endeten ca. 25 Patenschaften, entweder durch Wegzug der Jugendlichen nach der Clearingphase, oder durch Veränderung der Lebensumstände der Paten und Patinnen.

Neben den 1:1-Patenschaften konnten auch die Projekte weiter ausgebaut werden mit Freiwilligen, Studenten der Hochschule und der Universität Augsburg. Zum Sportprogramm kam neben Schwimmkursen, Fußballtraining, Kegeln auch Allkampf, Zumba, und Cricket hinzu. Weiterhin gibt es ein Kunstprojekt, eine Fahrradwerkstatt und einen Trommelkurs. Insgesamt sind 14 Paten in den Projekten aktiv, an denen über 100 Jugendliche teilnehmen.

Neben den Schulungen lag der Fokus verstärkt auf der Begleitung durch persönliche Gespräche, durch Austauschtreffen und Weiterbildungen. Themen waren Distanz und Nähe, Freizeitmöglichkeiten für die Jugendlichen, alternative Methoden zur Trauma-Bewältigung und die Entwicklung eines Werkzeugkastens der Sensibilisierung.

Die Nachfrage nach Patenschaften ist sehr gestiegen, sowohl die Einrichtungen mit ihren Wohngruppen, betreutes Wohnen als auch die Vormünder sehen darin einen Mehrwert für den Jugendlichen. Im September gab es ein besonderes Highlight, ein Dankeschönfest, zu dem alle zusammen kamen und gemeinsam mit einem interkulturellen Programm feierten.



Kontakt:

Gabriele Opas – Freiwilligenkoordination Asyl/UMF

Freiwilligen-Zentrum Augsburg

☎ 0821 450422-13 e-✉ opas@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Flüchtlingslotsen und Ankommenspaten 2016



Freiwillige helfen Geflüchteten in der Stadtgesellschaft anzukommen und geben Hilfestellung beim Zurechtfinden im Stadtteil und in der Stadt insgesamt. Das Projekt ist in das zweite Jahr gegangen, der Schwerpunkt hat sich verlagert von der Not- und Soforthilfe zur Wegweisung zur Integration, zu Wohnungs- und Jobsuche. Je nach individuellen Talenten und Ressourcen geben Flüchtlingslotsen ehrenamtlich Sprachunterricht, Konversationsangebote und Nachhilfe für Kinder wie Erwachsene, denn die Sprache ist der Schlüssel zum Ankommen.

Sie begleiten zu den Behörden, zu Jobcenter und Ärzten, unterstützen beim Finden eines Kinderbetreuungsplatzes und beim Zugang zur Berufsausbildung. Ausflüge werden gemacht, damit die Geflüchteten die nähere Umgebung kennenlernen und gemeinsam außerhalb der Unterkunft Freude erlebt wird. Auch den Zugang zu Sportvereinen und zu kulturellen Angebot ebnet Freiwillige, denn das miteinander Erlebte erleichtert das gegenseitige Verständnis. Gleichzeitig wirken Flüchtlingslotsen in die Stadtteile hinein als Multiplikatoren für sachliche Informationen über die Situation der Geflüchteten. Dabei nutzen sie die Netzwerke innerhalb der Stadt.

Zu den zehn Helfer- und Unterstützercirkeln, die 2015 überwiegend mithilfe des Freiwilligen-Zentrums entstanden sind rund um die dezentralen Unterkünfte der Stadt Augsburg, sind 2016 drei weitere hinzugekommen.

Das Freiwilligen-Zentrum unterstützt die Freiwilligen mit Schulungen und Fortbildungs- und Infoveranstaltungen. Es wurden 2016 zehn Schulungen durchgeführt; mittlerweile liegt der Stand bereits bei 185 geschulten Flüchtlingslotsen. Themen der Schulung sind Asylverfahren, Situation der Geflüchteten, interkulturelle Verständigung, Arbeit in Helferkreisen und Rahmenbedingungen des Engagements.

Seit März 2016 treffen sich die Helferkreisleitungen regelmäßig zu Austauschtreffen mit der Freiwilligenkoordination, Vertretern der Stadt Augsburg und Referenten zu den verschiedensten Themen. Die Helferkreise und auch einzelne Freiwillige werden von der Koordination begleitet und unterstützt. Dabei wird die Selbstorganisationskraft der Helferkreise ergänzt und gestärkt. Helferkreise sind aktiv im Bärenkeller, Pfersee, Kanalstraße, Lechhausen, Haunstetten, Hammerschmiede, Spickel, Oberhausen, Hochzoll, Kriegshaber, Göggingen, Inningen und Hochfeld.

Die Helferkreise bieten teils regelmäßige Treffen für Geflüchtete, teils suchen sie die Geflüchteten in der Unterkunft auf. Daneben treffen sich die Helferkreise regelmäßig intern, um aufkommende Fragen zu diskutieren, Hilfsangebote zu organisieren und Aufgaben zu verteilen. So können auch neue Freiwillige leichter aufgenommen werden. Die Ankommenspaten sind Freiwillige, die sich auf einen niedrigschwelligen Zugang zum Engagement einlassen. Seit April 2016 können sich engagierte Bürger nach einer kurzen Schulung mit einem Geflüchteten an drei Terminen auf den Weg machen durch unsere Stadt und eine gute Zeit miteinander verbringen. Stimmt die Chemie, kann man gern auch verlängern und das Engagement fortsetzen!

Es ist dem hohen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern wie auch von Vereinen und Initiativen in den Stadtteilen zu verdanken, dass Geflüchtete hier gut ankommen. Es werden immer noch oder auch wieder Freiwillige gesucht, die mitmachen und unterstützen wollen.

Kontakt:

Birgit Ritter
Freiwilligenkoordination Asyl/Erwachsene
Freiwilligen-Zentrum Augsburg
☎ 0821 450422-18
✉ ritter@freiwilligen-zentrum-augsburg.de



Türkçe
Bilgi Hattı
Türkischsprachiges
Sorgentelefon

Türkischsprachiges Sorgentelefon 2016

Das Türkischsprachige Sorgentelefon der Stadt Augsburg wurde im April 2006 als ein Projekt des Bündnis für Augsburg gegründet und nahm im September 2006 seine Arbeit auf.

Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erwachsene jeden Alters wird mit dem türkischsprachigen Sorgentelefon ein anonymes Gesprächsangebot für alle Fragestellungen geboten. Gerade für türkische Mitbürger mit geringen Deutschkenntnissen hilft das Sorgentelefon mit seinem Angebot, die Sprachbarrieren zu überwinden, da die Anrufe von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen in türkischer Sprache entgegen genommen und beantwortet werden können.



Pazartesi, Salı, Çarşamba 18:00 - 20:00
 Perşembe, Cuma 09:00 - 11:00

0821-455 00 44

Das Sorgentelefon ist eine Anlaufstelle für türkische Mitbürger und öffnet den Weg zu den Hilfeangeboten in Augsburg (Ämter und Dienststellen, Arbeitsverwaltung, allgemeine und spezialisierte Beratungsstellen). Die Mitarbeiter/innen des türkischsprachigen Sorgentelefons vermitteln Kontakte zu Ansprechpartnern, Institutionen, Projekten etc. Das Sorgentelefon versteht sich als „Brücke“ zwischen deutschen Institutionen und der türkischen Community und ist ein Beitrag zur Integration von türkischen Mitbürgern.

Türkischstämmige Mitarbeiter/innen beraten ehrenamtlich ausschließlich telefonisch und bleiben aus Sicherheitsgründen anonym am Telefon. Die Mitarbeiter/innen des Sorgentelefons unterliegen der Schweigepflicht, die schriftlich fixiert ist.

Beim Türkischsprachigen Sorgentelefon werden jedes Jahr neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und für die psychosoziale Beratung am Telefon qualifiziert.

Russischsprachiges Sorgentelefon 2016

РУССКОЯЗЫЧНЫЙ ТЕЛЕФОН ДОВЕРИЯ В АУГСБУРГЕ:
0821 450 8000
 ● Не с кем поговорить
 ● Плохо и одиноко, нет друзей
 ● Не понимают дома
 ● Конфликты с родителями, в школе, на работе
 ● Ситуация кажется безвыходной
 ● Жизнь теряет смысл
 ● Хочется выговориться

ЗВОНИТЕ 0821 450 8000
 Понедельник-пятница 19⁰⁰ – 22⁰⁰
 Мы поможем Вам сориентироваться в немецком обществе.
 Выход всегда есть! Звоните, найдем его вместе!

ГАРАНТИРУЕМ АНОНИМНОСТЬ

SMENA
 СМЕНА
 SEITEN WECHSEL

Das Russische Sorgentelefon existiert seit 12 Jahren. Es wurde im Rahmen von „Smena“ gegründet, was zu Deutsch „Seitenwechsel“ bedeutet. Es steht für den Wechsel aller Menschen mit russischem Migrationshintergrund, die nun ihre Erfahrungen mit der eigenen Migration nutzen, um unerfahrenen Menschen die Integration zu erleichtern. Heute besteht die Gruppe der Freiwilligen aus 16 Personen. Fast alle davon sind 1 bis 2 mal im Monat freiwillig im Dienst von 19 bis 22 Uhr, täglich außer Samstag und Sonntag. Zweimal im Monat trifft sich die Gruppe zum Zweck der Supervision, Diskussion über Anrufe, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch usw. Menschen rufen aus ganz Deutschland und sogar aus anderen Ländern an. Im Durchschnitt ein Anruf pro Schicht, 20 pro Monat. Die Hauptprobleme sind: Einsamkeit – die Komplexität der Integration, Menschen finden sich nicht im gesellschaftlichen System in Deutschland zurecht – Missverständnisse zwischen Eltern und Kindern. Alle Anrufer sind dankbar für die Hilfe und Unterstützung.



*Seelsorge bedeutet Zuhören
und ein Stück des Weges mitgehen.* ”

Der Begriff Seelsorge kommt im Koran nicht vor, sondern stammt aus christlicher Tradition. Doch die Praxis gibt es auch im Islam seit Jahrhunderten.

Der seelische Beistand ist in islamischen Ländern größtenteils Aufgabe der Großfamilie. Jedoch können sich viele auf den Zusammenhalt der Familie und die Betreuung durch ihre Imame nur eingeschränkt stützen, da sie vielfach keine Verwandten oder Bekannte mehr vor Ort haben.

So wird ein psychosozialer Beistand immer wichtiger und umso größer ist der Bedarf an professionell qualifizierten muslimischen Seelsorgern geworden. Menschen in seelischen Krisen brauchen und wünschen sich Ansprache, Beistand und Betreuung.

Das MUSA Team besteht aus Augsburger Muslimen*innen unterschiedlicher Herkunft und Sprache, die in 148 Schulungsstunden (an ca. 20 Schulungstagen) und in 48 Hospitationsstunden, für ihren Einsatz qualifiziert wurden.

Ausgehend von der Krankenhauseelsorge ist das Modell seit dem Beginn im April 2012 gewachsen. Neu hinzugekommen ist 2016 die Betreuung von muslimischen Inhaftierten in den Justizvollzugsanstalten. MUSA bedient heute die drei Säulen: Krankenhäuser / Justizvollzugsanstalten und Flüchtlinge. Es wurde eine neue Qualifikationsstruktur geschaffen, die es den Ehrenamtlichen ermöglicht, über Ihre Seelsorge-Besuche hinaus, sich innerhalb des Projekts als Mentor und Koordinator weiter zu qualifizieren. Dieses Jahr im Juli hat die bereits 4. Qualifikationsrunde mit 25 Teilnehmern begonnen.

Auch im Jahr 2016 hat MUSA viele muslimische Patienten in den Krankenhäusern, Justizvollzugsanstalten und Flüchtlingsheimen auf ihren teils steinigen Wegen begleitet, haben Ihnen Zeit und Raum für Ihre Ängste, Sorgen, Nöte und Hoffnungen geschenkt sowie auch Freude mit Ihnen geteilt.

Wir danken allen ehrenamtlich tätigen MUSA-Seelsorgern für Ihre wertvolle Arbeit und ihr großes Engagement, den Krankenhäusern und den Justizvollzugsanstalten für ihre Offenheit, der Christlichen Seelsorge für ihre Unterstützung sowie der Stadt Augsburg, im speziellen der damaligen Fachstelle für Integration, dem heutigen Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt, von der das Projekt von Anfang an zum Großteil finanziert wird.



change in 2016

Jugend engagiert sich freiwillig im sozialen und kulturellen Bereich.

- Februar 2016 Abschlussfest der 26. Runde im Barbarasaal mit Schülern, Stadträtin Ingrid Fink und einer Delegation des Weltverbands der Freiwilligen Zentren (IAVE)
- März 2016 Frühstart der 27. Runde in der St. Georg Mittelschule mit Sozialreferent und Bürgermeister Dr. Stefan Kiefer Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten
- Mai 2016 Teilnahme an der Zertifikatsübergabe des Projekts „senijung“ in Bad Salzungen (Thüringen)
- Juni 2016 Vorstellung von „change in“ auf dem Fachtag „Gemeinsam sind wir stark! Wie das generationsübergreifende Engagement gelingen kann“ in Hamburg mit Hermann Stuhler und Ulrico Ackermann
- Juli 2016 Abschlussfest der 27. Runde im Barbarasaal des Stetten-Instituts mit Sozialreferent Dr. Stefan Kiefer und der Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr und der Stadt-Schülervertretung
- Oktober 2016 Eröffnung der 28. Runde von „change in“ mit dem Stadtrat Cemal Bozoglu im Jugendhaus K 15
- November 2016 Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten



Coolrider 2016



Im Jahr 2016 wurden durch die swa und das Polizeipräsidium Schwaben an den Schulen Heinrich-von-Buz-Realschule und Rudolf-Diesel-Gymnasium insgesamt 23 Jugendliche zu Coolridern ausgebildet. Im Frühjahr fanden in den beiden Schulen die Coolriderstaffeln statt. Mit großem Engagement gingen die 23 Schülerinnen und Schüler an die Schulung heran. In 7 Wochen mit insgesamt 20 Schulstunden, die teilweise in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler lagen, wurden diese von den Trainern der swa mit Unterstützung durch das Polizeipräsidium Schwaben, in Sachen Zivilcourage ausgebildet. Danken wollen wir an dieser Stelle auch den Rektoren der Schulen, den Verbindungslehrern und allen Beteiligten, die dies möglich gemacht haben. Am 14.07.2016 wurden den Jugendlichen im Rahmen des diesjährigen Polizeitages von Herrn Polizeipräsident Michael Schwald, Herrn Polizeidirektor Karl Wunderle, Herrn Hermann Weber, als Vertreter von Herrn Oberbürgermeister Kurt Griehl und Herrn Dr. Nessler als Vertreter von Herrn Dr. Casazza (Geschäftsführer der swa), die Urkunden und Ausweise im feierlichen Rahmen übergeben. Bei allen Reden, die von den oben genannten Personen gehalten wurden, kam immer wieder klar zum Ausdruck, dass das Engagement der Coolrider und der Einsatz für ein besseres Miteinander nicht selbstverständlich ist und deshalb der Wille und die Bereitschaft der Coolrider nicht genug gelobt werden kann. Einige Redner sahen in der Tätigkeit der Coolrider sogar Parallelen zur Polizei.

Im Rahmen des Polizeitages, der von der Bereitschaftspolizei in Königsbrunn organisiert und durchgeführt wurde, konnten sich die Coolrider aus den beiden letzten Jahren, sehr detailliert über den Beruf des Polizisten informieren. Mit viel Engagement und Einsatz zeigten die Angehörigen der Bereitschaftspolizei den rund 120 Schülerinnen und Schülern aus 8 Schulen aus Augsburg und Gersthofen, was diese bei einer möglichen Ausbildung bei der Polizei erwarten könnte. Neben den vielfältigen Vorführungen und Mitmachstationen, gab es immer wieder Möglichkeiten, sich mit den angehenden Polizisten und deren Ausbildern zu unterhalten.

Die große Veranstaltung zur Ehrung der Coolrider in Nürnberg, bei der sich Herr Innenminister Joachim Hermann als Schirmherr der Coolrider es sich nicht nehmen lässt, den Coolridern aus Augsburg und Nürnberg zu danken, kann leider aus terminlichen Gründen erst im Januar 2017 statt finden.



Coolrider-Ehrung in Nürnberg am 19.11.2015



Familienpaten 2016

Im Projekt der Familienpaten des „Deutschen Kinderschutzbundes“ sind aktuell 25 Ehrenamtliche tätig, die Familien mit Unterstützungsbedarf entlasten. Die Familien werden über den

Sozialdienst des Jugendamtes oder über die koordinierenden Kinderschutzzstellen vermittelt. Die Mitarbeiter der „Anlaufstelle für Kinderschutz“ bereiten die Paten auf ihre Tätigkeit vor und stehen ihnen während der Patenschaft bei Fragen zur Verfügung.

Die Nachfrage an Familienpaten ist weiterhin sehr hoch. Deshalb findet in diesem Jahr an drei Novemberwochenenden wieder eine Patenschulung für künftige Familienpaten statt. Sie orientiert sich am Curriculum des „Netzwerkes Familienpaten Bayern“ und ist insgesamt in drei Module unterteilt. Die Schulung vermittelt Kenntnisse über familiäre Situationen, Kommunikationsmodelle und Fragetechniken. Zehn Personen werden an der Patenschulung teilnehmen und anschließend die Betreuung einer Familie übernehmen.

Nach wie vor treffen sich die Paten einmal im Monat, um sich gegenseitig auszutauschen. Hier werden auch organisatorische Aspekte besprochen sowie kleinere Schulungseinheiten angeboten.

Im Juli 2016 beteiligten sich die Familienpaten auch am Kinderflohmarkt. Gemeinsam mit den Kindern fertigten die Paten Buttons an.



Insel Delfina 2016

Insel Delfina wird vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Fachbereich Kommunale Jugendarbeit und Ferien, speziell für Kinder aus Familien in besonderen Lebenslagen angeboten.



2016 feiert Insel Delfina sein 10-Jähriges.

Seit 2006 verbringen Augsburger Kinder im Rahmen von Insel Delfina ihre Ferien bei Gastfamilien aus ganz Bayern, die sich freiwillig und mit viel Herzblut engagieren und den Kindern unvergessliche Ferienerlebnisse schenken.

Für Kinder, die für eine Vermittlung an Ferienfamilien nicht geeignet bzw. noch zu jung sind, werden zwei geschlechtsspezifische Angebote durchgeführt und pädagogisch vom Insel Delfina-Team mit Unterstützung von Freiwilligen betreut:

24 Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren erlebten Abenteuer pur auf einer einwöchigen Freizeit in Zusamzell, 10 Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren verbrachten eine aufregende Woche auf einem Allgäuer Bauernhof.

Bereits im zweiten Jahr wurden eine Jungen- und eine Mädchengruppe erfolgreich weitergeführt. Einmal im Monat stehen für die Jungen und Mädchen spannende und abwechslungsreiche Aktionen auf dem Programm, der Schwerpunkt liegt auf dem gruppenpädagogischen Aspekt mit geschlechtsspezifischem Ansatz.

Zehn Jahre Insel Delfina haben gezeigt, dass die regelmäßige Auszeit vom oftmals belastenden Alltag zu Hause positive Auswirkungen hat – im schulischen Bereich, im Freizeitverhalten und in der psychischen Entwicklung. Die Kinder sind in den Gastfamilien fest integriert, dürfen dort einfach nur Kind sein und kommen gestärkt nach Hause. Das Delfina Team der Kommunalen Jugendarbeit begleitet ganzjährig sowohl die Augsburger Kinder und ihre Familien sozialpädagogisch, als auch die Gastfamilien bei allen fachlichen Fragen.

Insel Delfina ist nur durch das ehrenamtliche Engagement der Gastfamilien aus ganz Bayern möglich. Aber auch die vielen freiwillig Engagierten, die die Fahrten zu den Familien begleiten und uns an den Delfina Tagen in Augsburg unterstützen, tragen zum Erfolg des Projektes bei.



Kontakt:

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit und Ferien
Blücherstraße 90 – 86165 Augsburg

☎ 0821 324-2976

☎ 0821 324-2955

e-✉ insel-delfina@augsbuurg.de

Rund 13.500 Anmeldungen, über 600 Angebote – das städtische Ferienprogramm Tschamp, organisiert und durchgeführt vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Fachbereich Kommunale Jugendarbeit und Ferien, hat im Jahr 2016 wieder viele Augsburger Kinder und Jugendliche begeistert.

Das 2013 eingeführte stadtteilgebundene Ferienangebot in Oberhausen ist inzwischen zu einem festen Bestandteil im Stadtteil geworden.

Das Konzept, eine mehrtägige Aktionswoche mit abwechslungsreichen Angeboten ohne feste Anmeldung kostenlos im Stadtteil zu präsentieren, wurde wie bereits im Vorjahr neben Oberhausen auch in Lechhausen, Hochfeld und im Herrenbach umgesetzt. Neu und erfolgreich gestartet ist der „Ferienspaß im Bärenkeller“.

Die Stadtteilangebote leben vor allem von der Beteiligung zahlreicher freiwillig engagierter Akteure aus den jeweiligen Stadtteilen und tragen dazu bei, dass die insgesamt 5 Ferienwochen zu unvergesslichen Erlebnissen für alle Beteiligten wurden.

Bei den „Ferienspaß“-Angeboten waren täglich rund 100 bis 150 Kinder vor Ort.

In allen Ferien wurden ca. 1500 Betreuungsplätze angeboten und gebucht. Als zentralen Ort für die Ferienbetreuung für rund 500 Kinder im Jahr verwaltet das Amt für Kinder, Jugend und Familie seit diesem Jahr das ehemalige „Bürgerhaus Hochfeld“, das in „JUKI Hochfeld“ (Kinder- und Jugendtreff) umbenannt wurde.

Auch hier ist die Durchführung nur durch das Engagement zahlreicher Freiwilliger zu bewältigen.

Am Augsburger Friedensfest, dem 8. August, feierten wieder über 8000 Besucher gemeinsam das Kinderfriedensfest im Botanischen Garten und Zoo. Die Familien setzen sich bei rund 50 Mitmach-Aktionen mit Fragen rund um das Thema „Frieden“ auseinander.

Die Organisation und Durchführung dieses Festes wird erst durch Unterstützung und Beteiligung von 310 aktiv Mitwirkenden aus zahlreichen Institutionen und Organisationen ermöglicht.

So leben alle Tschamp-Aktionen von guten und verlässlichen Kooperationen. Aktuell sind rund 100 Partner aus Augsburger Vereinen, sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie über 70 ehrenamtliche Einzelpersonen – vom Schüler bis zum Senior – mit hohem Engagement an der Gestaltung der Augsburger Ferienzeiten beteiligt.



Kontakt:

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit und Ferien
Blücherstraße 90 – 86165 Augsburg

☎ 0821 324-2976

☎ 0821 324-2955

e-✉ koja@augsburg.de

www.tschamp.de

Der Job Pate 2016



Die Job Paten unterstützen durch ihr ehrenamtliches Engagement die Schüler*innen und Lehrer*innen der Augsburger Mittelschulen an der Schnittstelle zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung. Dabei haben die Job Paten in erster Linie ein Ziel vor Augen: Jeder Schüler und jede Schülerin sollten dazu befähigt werden, seine/ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal wahrzunehmen. Um dieses Ziel erreichen zu können, werden zunächst folgende konkrete Zielsetzungen verfolgt:

- Die jungen Menschen kennen die für sie in Frage kommenden Berufsfelder
- Die Schüler*innen kennen ihre Stärken und Chancen und können deshalb die für sie geeigneten Berufsziele definieren
- Die Jugendlichen setzen ihre Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal um
- Jede/r Schüler*in hat einen Ausbildungsplatz oder nutzt eine andere schulische oder sonstige Möglichkeit zur Qualifikation
- Die jungen Menschen übernehmen Verantwortung für sich und für die Gesellschaft

Es bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen den Lehrern, der Schulsozialarbeit, der Berufsberatung und anderen unterstützenden Organisationen, damit diese Ziele erreicht werden.

Im Jahr 2016 betreuten die Job Paten insgesamt über 170 Schüler der 8. und 9. Klassen an drei Augsburger Mittelschulen. Die ehrenamtliche Gesamtleistung der Job Paten betrug im Schuljahr 2015/2016 annähernd 750 Stunden.

Seit 2010 bieten die Job Paten jeden zweiten Mittwoch eine Sprechstunde im 2. Stock der Stadtbücherei Zentrale an. Diese Sprechstunde ist offen und richtet sich an alle Schüler*innen beziehungsweise junge Leute, die Hilfe bei der Berufsorientierung, beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz brauchen. Interessierte werden gebeten sich vorab beim tip, der Jugendinformation des Stadtjugendring, anzumelden unter Tel.: 0821 45522-56 oder tip@sjr-a.de.



Die Job Paten werden vom Stadtjugendring Augsburg und vom Bündnis für Augsburg unterstützt. Durch ihr Knowhow und ihre langjährige Erfahrung unterstützen sie die Schüler*innen zum Zeitpunkt des Übergangs von der Schule in den Beruf und tragen dazu bei, dass dieser Übergang erfolgreich gemeistert wird. Damit schaffen die Job Paten auch die Grundlage für die spätere Teilhabe der Schüler*innen am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Projektkoordination: Jana Wickert
Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg
☎ 0821 4552256 e-✉ jobpate@sjr-a.de



Lesepaten in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen 2016

Von 6 auf 250!

Das Projekt Lesepaten an Augsburger Schulen startete 2005 mit 6 ehrenamtlichen Leserinnen.

Mittlerweile sind in ganz Augsburg, an Grundschulen, Förderzentren, aber auch an Mittelschulen und Kindertagesstätten rund 250 Freiwillige sehr engagiert und unermüdlich im Einsatz. Immer mit dem Ziel, in Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen zu wecken, Sprachkompetenzen zu fördern und sie für Bücher zu begeistern. Sie lesen regelmäßig einmal pro Woche, viele aber mittlerweile auch häufiger. Es wird buchstabiert, vorgelesen, gemeinsam gelesen, Texte vervollständigt und vieles mehr.

Auch im Schuljahr 2015/16 gab es, wie in den Vorjahren, eine Kooperation mit dem Praxis-Seminar zur Leseförderung des Gymnasiums bei St. Anna. Hier informieren sich Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse zum Thema „Freiwilliges Engagement“, „Sprachförderung“ und engagieren sich dann ein Semester lang als Lesepaten im Projekt.

2016 richtete das Freiwilligen-Zentrum Augsburg ein besonderes Augenmerk auf Unterstützung bei der Sprachförderung in sog. Übergangsklassen.

Die Rahmenbedingungen, wie Versicherung der Freiwilligen, Fortbildung, Austausch und Begleitung schafft das Freiwilligen-Zentrum.

1, 2, 3,
wir sind
dabei!



Lesepaten an
Augsburger Kindertagesstätten

Lies mit,
werd` fit!



Lesepaten an
Augsburger Grundschulen
und Förderzentren

Kinderchancen 2016

KINDER
CHANCEN



2016 konnten der Förderverein und das Projekt Kinderchancen vielen Augsburger Kindern wieder Möglichkeiten zur besseren eigenen Entwicklung und zu gesellschaftlicher Integration geben. Einzelförderungen in den Bereichen Bildung und Teilhabe am sozialen Leben in der Gesellschaft sind weiterhin stark gefragt. Unser Projekt „Sprungbrett 7+“ läuft weiter und unterstützt Schüler einer Förderschule auf ihrem Weg zu einem Schulabschluss.

Sprunghaft angestiegen ist der Förderbedarf im Bereich von Flüchtlingskindern. Hier ist Kinderchancen des öfteren gefragt, um die Betreuung von Kindern sicherzustellen, damit die Eltern einen Sprachkurs machen können.

Durch die Internetpräsenz (Projekt Kinderchancen: www.armutspraevention.augsburg.de; Förderverein Kinderchancen e.V. www.kinderchancen-augsburg.de) kann man sich stets über laufende Projekte und Förderungen informieren. Einige Beispiele aus diesem Jahr:

Bücherflohmarkt – Gegen Kinderarmut in unserer Stadt

Im Oktober fand in der Augsburger Fußgängerzone der erste Kinderchancen Bücherflohmarkt statt.

Dank großzügiger Bücherspenden unserer Mitglieder konnte ein breites Angebot an Büchern unterschiedlichster Art angeboten werden.

Der Erlös lag bei ca. 200 Euro, welcher in vollem Umfang zur Bekämpfung von Kinderarmut in unserer Stadt verwendet wird.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Firma Karstadt in Augsburg, die es uns möglich gemacht hat, unter den Karstadt-Arkaden unseren Stand am Martin-Luther-Platz aufzustellen.

Geplant ist, den Bücherflohmarkt mehrere Male im Jahr abzuhalten. Die Termine entnehmen Sie der Internetseite des Fördervereins www.kinderchancen-augsburg.de unter „Aktuelles“.



Mobil dank Kinderchancen

Zusammen mit der Kerschensteiner Mittelschule wurde das Projekt „Kerschensteiner macht mobil“ ins Leben gerufen. Ausgemusterte Fahrräder werden von den Schülern der Kerschensteiner Schule mit Lehrkräften wieder auf Vordermann gebracht. Hierbei sollen die Sprachkenntnisse verbessert, das handwerkliche Geschick gefördert und Flüchtlingskinder dank Teamarbeit in unsere Gesellschaft integriert werden.

Der Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V. unterstützt „Kerschensteiner macht mobil“ finanziell, damit die notwendigen Ersatzteile und Ausrüstungsgegenstände für eine ordentliche Reparatur der Fahrräder beschafft werden können.

News und weitere Berichte gibt es auf der Seite des Fördervereins unter www.kinderchancen-augsburg.de zu sehen!

Anschrift:

Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V., Hofrat-Röhler-Str. 7, 86161 Augsburg

Seit mehr als 12 Jahren engagieren sich Stadtteilmütter des Deutschen Kinderschutzbundes Augsburg für bessere Bildungschancen aller Kinder in unserer Stadt. Heute werden gemeinsam mit 39 verlässlichen Bildungseinrichtungen wie Kitas, Schulen, Familienstützpunkten und Vereinen durch 65 Stadtteilmütter etwa 650 Mütter in 57 Gruppen kontinuierlich Woche für Woche in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. Als ein Bündnisprojekt tragen Stadtteilmütter verschiedenster Herkunft mit ihren Kompetenzen, die sie in die Stadtgesellschaft einbringen, nachhaltig zur besseren Lebensqualität und für das friedliche Miteinander in unserer Stadt bei.

Die weltweiten gesellschaftlichen Veränderungen sind auch in Augsburg spürbar. Um der Verantwortung gerecht zu werden, allen Kindern faire, gleiche und gemeinsame Lern- und Entwicklungschancen zu bieten, wurden acht neue Elternbildungsgruppen für geflüchtete Familien und ihre Kinder aufgebaut, ohne die Struktur der Arbeit der Stadtteilmütter wesentlich zu ändern. Es ging vielmehr um eine Haltung und sensible Öffnung, die die Arbeit neu beeinflusst hat. So binden Stadtteilmütter als Personen, die meist persönliche Erfahrungen mit „Weggehen“ und „Ankommen“ haben, empathisch und sensibel auch Flüchtlingsfamilien und ihre Kinder in die bestehenden Gruppen ein. Diese engagierte Zusammenarbeit mit Familien, um uns allen eine bessere, gemeinsame Zukunft zu ermöglichen, hat auch bundesweit Beachtung gefunden. Anlässlich des Augsburger Hohen Friedensfestes besuchten Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr die Stadtteilmütter.

Aktueller Stand der Elterngruppen aufgeteilt nach Anleitungssprachen, Stand Juni 2016:

- 57 Gruppen davon
- 27 Mutter-Kind-Gruppen (0 – 3 Jahren)
 - 11 Deutsch – türkisch
 - 8 Deutsch – russisch
 - 4 Deutsch – arabisch
 - 1 Deutsch – Dari
 - 1 Deutsch – Paschtu
 - 1 Deutsch – französisch
 - 1 Deutsch – italienisch



Staatsministerin Aydan Özoğuz in der afghanischen Mutter-Kind-Gruppe „Hand in Hand“ der Stadtteilmütter

- 22 Müttergruppen in den Kindertagesstätten (3 – 6 Jahren)
 - 15 Deutsch
 - 5 Türkisch
 - 1 Arabisch
 - 1 Russisch

- 8 Müttergruppen in den Grundschulen (6 – 8 Jahren)
 - 4 Deutsch
 - 4 Türkisch

Träger:

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V. – Stadtteilmütter –
Koordination: Hamdiye Cakmak

Ernst-Reuter-Platz 1 / 3. OG, 86150 Augsburg

☎ 0821 324-3049 oder 3052

📠 0821 324-3045

e-✉ sprachbildung@augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de

Schuldenfalle – nein danke! 2016 Augsburger Projekte zur Schuldenprävention



Vermittlung und Stärkung der Finanzkompetenz bei Schülern der 6 und 7. Jahrgangsstufen an Augsburger Mittelschulen (Teil 1) bzw. bei Schülern der 8. Jahrgangsstufe an Augsburger Förderschulen (Teil 2)

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Augsburg

- mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg,
- mit dem Stadtjugendring Augsburg,
- dem Bündnis für Augsburg,
- der Augsburger Aktienbank,
- der Augusta-Bank Augsburg und
- der Stadtparkasse Augsburg.

Das schnell anwachsende Angebot an Konsummöglichkeiten stellt die Menschen vor immer neue Herausforderungen. Schulden drücken in immer größerem Maße bereits Jugendliche und junge Erwachsene. Um mithalten zu können, sind gerade diese mehr denn je bereit, für Markenkleidung und Multimediaprodukte hohe Summen aufzuwenden – Geld, über das sie nicht verfügen.

Mittlerweile schon im 7. Jahr beschäftigt sich das Projekt in Teil 1 mit dem Thema „Schuldenprävention an Mittelschulen“. Ausgewählt wurden die Jahrgangsstufen 6 und 7, weil sich hier eine Anknüpfung an Themen und Lerninhalte des Lehrplans anbietet.

Über den Lehrplan hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler außerhalb des „Unterrichtsalltags“ mit dem Thema Verschuldung und Überschuldung konfrontiert und für die Problematik sensibilisiert werden.

Dies geschieht mithilfe der Zusammenarbeit mit externen Fachleuten (beispielsweise Caritas und SKM) und durch die Begegnung mit dem Problem an verschiedenen außerschulischen Lernorten im Rahmen eines Projekttages, bei dem das Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet wird. Erfahrungsgemäß erzeugt insbesondere der Besuch der Wärmestube des SKM, aber auch der Augsburger Tafel große emotionale Betroffenheit.

Um Nachhaltigkeit zu bewirken, können zur Ergänzung und Vertiefung des Projekttages zu einzelnen Punkten externe Experten „zugebucht“ werden.

Entwickelt wurde das Konzept von Lehrkräften an Augsburger Mittelschulen in Zusammenarbeit mit externen Experten.

Seit dem Jahr 2013 ist das Thema „Schuldenprävention“ in Teil 2 auch bei den 8. Klassen der Augsburger Förderschulen angesiedelt und stellt eine Maßnahme der sozialen Unterstützung benachteiligter Jugendlicher dar.

In Zusammenarbeit mit einer Pädagogin des Stadtjugendrings soll spielerisch und handlungsorientiert der Umgang mit der Ressource Geld geübt werden. Die Schüler lernen, mit ihrem Budget gezielt zu planen und es vorausschauend einzuteilen, Ansprüche kritisch zu hinterfragen und Verlockungen (z.B. durch Werbung) zu widerstehen.

Entsprechend der Leistungsfähigkeit der betreuten Klasse stehen hier neben Einheiten im Klassenzimmer auch Exkursionen (z.B. zu Banken oder zur „Brücke“) auf dem Programm.

Damit stellt das Projekt „Schuldenfalle – nein danke!“ nicht nur einen weiteren Baustein der Armutsprävention in der Stadt Augsburg dar, sondern setzt auch die Intentionen der Richtlinien zur Ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Schulen praxisbezogen um.

„Tu was du kannst“ 2016 Service Learning an Augsburger Schulen

Im Schuljahr 2015/2016 nahmen fünf Schulen im Rahmen von Service-learning am Projekt „Tu was du kannst“ teil. Rund 80 Schüler*innen der Kapellenmittelschule, den Mittelschulen Herrenbach und Gersthofen, dem Förderzentrum Ulrichschule und der Wittelsbacher Grundschule engagierten sich in unterschiedlichen Bereichen freiwillig.

Die Jugendlichen der siebten Klassen leisteten in der Zeit von von Dezember 2015 bis zum Abschlussfest im Juli 2016 rund 40 Stunden in ihrer Freizeit in sozialen Einrichtungen ihres jeweiligen Stadtteils, z.B. in Kindergärten, Senioreneinrichtungen, aber auch in Sportvereinen und in Einrichtung mit Tieren.

Die offizielle Eröffnung findet traditionell in den Räumen des Sponsors, der Sparda Bank Augsburg, rund um den 05. Dezember, dem Tag des Ehrenamts, statt.

Begleitet wurden die Schüler*innen, wie immer, von Mentoren, freiwilligen Erwachsenen, die mit Rat und Tat zur Seite standen, von ihren Lehrkräften und Sozialpädagogen, sowie den Mitarbeitern des Freiwilligen-Zentrums, Stefanie Wachter-Fischer und Ulrich Ackermann.

Ein besonderes Highlight konnte die Wittelsbacher Grundschule mit ihrem Service learning Projekt verbuchen. Für ihr Filmprojekt „Panama“ erhielt die Schule den diesjährigen Bay. Innovationspreis Ehrenamt verliehen.



Ausgezeichnete Projekte aus Augsburg

Spielplatzpaten 2016



Das Miteinander in der Nachbarschaft und im öffentlichen Raum steht im Mittelpunkt der Spielplatzpatenschaften.

Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf öffentliche Räume und Plätze ist für die Ehrenamtlichen wichtig für die Ausgestaltung ihres Engagements.

Gelebt werden diese Ansätze beispielweise in Spielplatzfesten. In Haunstetten (Händelweg) und in Oberhausen (Hettenbachpark) wurde dieses Jahr gefeiert. Mit Kindern, Jugendlichen, Nachbarn, Freunden und Familie. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der beiden Spielplatzpat*innen Charlotte Schweitzer und Meryem Meinsch. Sie haben die diesjährigen Feste organisiert und sind verantwortlich für die gelungenen Initiativen mit und für die Jüngsten unserer Stadtgesellschaft. Sei es, weil Geflüchtete in die festlichen Aktivitäten eingebunden wurden und u.a. hierdurch einfach dazugehören. Oder die Nachbarskinder des Spielplatzes, auf dem gefeiert wird, diesen auf einmal neu für sich entdeckt haben „weil es heute so schön war!“.

Darüber hinaus wurde eine Spielplatzkiste auf dem Spielplatz in der Inneren Uferstraße (Rechts der Wertach) eingeweiht und verzückt nun alle Nutzer*innen mit Spielmaterial vor Ort. Wir sind gespannt, wie es weiter geht!

Außerdem wurde eine konzeptionelle Überarbeitung der Spielplatzpat*innen vorgenommen und die Kooperation mit dem Kinderschutzbund, insbesondere dem Spielmobil ausgebaut. Darüber ist das Projekt sehr froh, denn nur gemeinsam lässt sich Stadt gestalten.

Die Fortbildung Anfang des Jahres bildet bei dieser Vielzahl an Aktivitäten ein kleines Anfangs-Highlight und war doch „eine absolute Bereicherung!“, so die Bilanz der Pat*innen nach zwei Tagen vollem Programm. Im nächsten Frühjahr soll es wieder einen Workshop für interessierte und aktuelle Spielplatzpat*innen geben.



Koordinatorin Spielplatzpaten:

Janina Hentschel

urbane Konfliktprävention

c/o Referat 7

☎ +49 (0)821 324 3329

e-✉ janina.hentschel@augzburg.de



Demenzpaten 2016

Mit dem Jahr 2016 geht ein arbeitsreiches, erfolgreiches und emotionales Jahr zu Ende. Leider mussten wir uns von einem Demenzpaten verabschieden, der aus persönlichen Gründen seine Arbeit niedergelegt hat, dafür kamen im Laufe des Jahres vier neue Demenzpatinnen dazu. Somit sind wir nun ein recht stattliches Team von 21 Frauen und Männern, wobei die Männer stark unterrepräsentiert sind.

Unser Schwerpunkt war dieses Jahr die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor allem in Schulen. Von der siebten bis zur zwölften Klasse haben sich Jugendliche mit Demenz beschäftigt. Dabei gehen wir entweder in die Schulen, oder die Schulklassen kommen in unsere Räume und nutzen da die vorhandenen Möglichkeiten. Die Gestaltung des Tages hängt dann davon ab, wie groß die Klassen sind und im welchem Rahmen die Projektstage abgehalten werden.

Immer häufiger mussten wir feststellen, dass mehr und mehr Kinder und Jugendliche von Demenz in der Familie betroffen sind und mit ihren Ängsten und Unsicherheiten sehr alleine gelassen werden. Deshalb hat jetzt eine Schule Interesse angemeldet, Lehrer als Ansprechpartner ausbilden zu lassen, um Jugendlichen in dieser Phase ihres Lebens besser zur Seite stehen zu können.

Ein besonderes eindringlicher Tag war im März ein Workshop im Dominikus Ringeisen Werk im Kloster Holzen. Heilpädagoginnen und Heilerziehungspflegerinnen wollten wissen, wie man behinderte Menschen mit einer Demenz sinnvoll beschäftigen kann und auf welche Anzeichen man bei schwer körper- und geistig behinderten Menschen zu achten hat, wenn man den Verdacht einer beginnenden Demenz hat.

Auch regelmäßige Vorträge und Infostände waren ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Ob in einem größerem Rahmen oder im kleinen Kreis – der Bedarf an Information und Diskussion ist groß, vor allem bei Gruppen, die berufsbedingt häufig mit demenzkranken Menschen Kontakt haben. So schulen wir zum Thema „Demenz aus polizeilicher Sicht“ zweimal jährlich junge Bereitschaftspolizisten in Ausbildung.



Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher und demographischer Entwicklung ist auch für uns präsent. Heuer haben wir uns mit der Entwicklung eines Avatars in Form einer Puppe auseinandergesetzt. Diese Puppe kann von außen gesteuert werden und kann Menschen, die an einer Demenz leiden, organisatorisch und emotional unterstützen. Der Diskussionsbedarf über die Sinnhaftigkeit der Puppe und über kommende Technisierung in der Pflege war innerhalb des Teams sehr groß, wir sind aber weiterhin mit den Entwicklerinnen der Puppe in Kontakt und lassen unser Wissen und unsere Erfahrungen in die Entwicklung mit einfließen.

Auch uns treibt immer wieder die Frage um, wie man Menschen motivieren kann, sich ehrenamtlich zu engagieren. Wir sind im Augenblick zwar in einer recht komfortablen Situation, wir würden uns aber mehr junge Menschen und mehr Männer wünschen. Ein Aktionstag in der Fußgängerzone zur Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter war erfolglos und wir werden uns sicherlich im kommenden Jahr verstärkt mit der Frage beschäftigen müssen, wie man Menschen motivieren kann, sich zu engagieren.

Alzheimer Telefon Augsburg 2016

Alzheimer Telefon – eingebunden in das Augsburger Senioren-Telefon

Das Beratungstelefon der Alzheimer Gesellschaft Augsburg mit der Nummer 3193110 hat sich als niederschwellige Anlaufstelle für Menschen mit Demenz, für pflegende Angehörige aber auch für alle interessierten Mitbürger bewährt. Immer häufiger wird auch das Angebot genutzt, nach einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme in einem persönlichen Gespräch in der geschützten Atmosphäre unserer Geschäftsstelle auch schwierige Probleme zu besprechen. Unsere ehrenamtlich Engagierten, die alle einen eigenen Erfahrungshintergrund zum Problem Demenz und Alzheimer haben, schätzen diesen persönlichen Austausch als sinnvolle Ergänzung und Vertiefung eines ersten Kontaktes. Oft entsteht dadurch ein kontinuierlicher Betreuungsprozess, der das rechtzeitige Vermitteln an das gut ausgebaute Netzwerk der Hilfeeinrichtungen im Großraum Augsburg ermöglicht. In ihrer Aufgabe bestätigt sehen sich die Mitarbeiter am Alzheimer Telefon auch durch die Tatsache, dass das neugeschaffene Augsburger Senioren-Telefon mit der Nummer 65080777 bei entsprechenden Anfragen an das Alzheimer Telefon als zuständige Beratungsstelle verweist. Dies ist eine schöne Anerkennung für ein erfolgreiches Bündnisprojekt.



**Alzheimer Telefon
Augsburg**
0821/3193 110
Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr



Außerhalb dieser Zeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung.
Wir rufen baldmöglichst zurück

Treffpunkt Demenz – eine hilfreiche Gesprächsrunde

Als weiteres Bündnisprojekt der Alzheimer Gesellschaft hat sich in Kooperation mit den Maltesern, der Diakonie und der Sozialstation Lechhausen der Treffpunkt Demenz fest etabliert. Im vierteljährlichen Turnus finden in Lechhausen, Göggingen und der Stadtmitte offene Gesprächskreise statt, die neben einem Impulsreferat vor allem das Gespräch und den Erfahrungsaustausch anbieten. Sich einfach einmal aussprechen zu können und schwierige Situationen mit anderen zu diskutieren und dann aber auch deren Erfahrung zu nutzen, ist für viele pflegende Angehörige eine spürbare Entlastung.

Welt-Alzheimerstag – eine besondere Herausforderung

Im Rahmen des Welt-Alzheimertages und der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements wollte die Alzheimer Gesellschaft diesmal ganz bewusst Veranstaltungen mit unseren altersverwirrten und desorientierten Mitbürgern anbieten, damit Teilhabe auch in der Praxis erlebbar wird. Zuerst stand ein Spaziergang durch den Apothekergarten des Botanischen Gartens auf dem Programm. Unter der sachkundigen Leitung von Apotheker Siegfried Hagspiel wurden 30 interessierte Senioren in die Geheimnisse der Heilkräuter eingeführt. Fühlen, Schmecken und Riechen weckte Erinnerungen an Zeiten, wo die Kräutermedizin noch eine große Rolle spielte. Ein stimmungsvoller Ausklang im Kastaniengarten rundete einen Nachmittag ab, bei dem auch der Wettergott mitspielte. „Tanz mal wieder“ lautete die Aufforderung des Verbundes Demenz (Alzheimer Gesellschaft Augsburg, Fachstellen für pflegende Angehörige, KompetenzNetz Demenz)

zu einem vergnügten Tanznachmittag. In einer Tanzschule wurden Erinnerungen geweckt und bei vertrauten Melodien wurden ungeahnte Fähigkeiten wieder aktiviert. Man konnte eindrucksvoll miterleben, was Menschen mit Demenz noch alles können und mancher Tanzmuffel konnte sich dem Charme dieser Veranstaltung nicht entziehen.

Alles Nähere zum Treffpunkt Demenz, zum Alzheimer Telefon und zu den zahlreichen Veranstaltungsangeboten der Alzheimer Gesellschaft Augsburg unter www.alzheimer-augsburg.de



**Alzheimer Gesellschaft
Augsburg e.V.**
Selbsthilfe Demenz
Mit neuem Mut!

Aktiv älter werden – Ausbildungskurs „Besuchsdienst zu Hause“ 2016

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen Ausbildungskurs und zwei Workshops zum Thema „Besuchsdienst zu Hause“ an.

Auch dieses Jahr wieder wurden Teilnehmer *innen umfassend u.a. über die körperlichen und psychischen Veränderungen im Alter, sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst informiert.

Sie werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei alleinlebenden Senioren in ihren Privatwohnungen eingesetzt. Sie bekommen bei ihrem freiwilligen Einsatz kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenfachberatungen und werden dort zu regelmäßigen Treffen eingeladen.

Aktiv älter werden

Freiwillig engagiert
für Seniorinnen und Senioren
in Augsburg



Ausbildungskurs
Besuchsdienst
zu Hause
Oktober 2016



Wohnungsanpassungsberatung 2016



Bereits seit dem Jahr 2007 sind die freiwillig engagierten Wohnungsanpassungsberaterinnen und -berater regelmäßig im Einsatz. Sie sind umfangreich geschult, arbeiten eng mit der Fachstelle für Seniorenarbeit der Stadt zusammen und möchten Bürgerinnen und Bürger durch ihre Beratung dabei unterstützen, möglichst lange selbständig und selbstbestimmt in ihrer Wohnung zu leben.

Im Alter, bei Krankheit und Behinderung sind Mobilität und Beweglichkeit oft eingeschränkt. Das Wohnumfeld sollte an diese Veränderungen angepasst werden, damit man zu Hause trotz Einschränkungen möglichst gut zurecht kommt. Häufig reicht es schon, Barrieren in Bad, Küche oder Schlafzimmer zu beseitigen und geeignete Haltegriffe anzubringen. Manchmal sind aber aufwendigere Maßnahmen wie ein Umbau des Bades, der Einbau einer Rampe oder eines Treppenlifters notwendig.

Die Beratung unterstützt dabei

- Hindernisse und Gefahrenquellen zu Hause zu erkennen und zu beseitigen,
- einen Überblick über mögliche bauliche Anpassungsmaßnahmen zu bekommen,
- über technische Hilfsmittel informiert zu sein, die den Alltag erleichtern,
- Umbaumaßnahmen vorzubereiten und Informationen über die dazu notwendigen Schritte zu erhalten,
- Informationen zu möglichen Finanzierungshilfen (Pflege- und Krankenkasse, Wohnbauförderung etc.) zu erhalten,
- durch Hinweise und Hilfen bei Antragstellungen.

Die Beraterinnen und Berater werden auch von Gruppen wie Seniorenclubs oder Arbeitsgemeinschaften der Altenhilfe eingeladen, um im Rahmen von Informationsvorträgen zum Thema zu informieren.

Derzeit ist ein Wohnungsanpassungsberater aktiv. Nachdem der Beratungsbedarf in Zukunft vermutlich steigen wird, freut sich das Projekt über interessierte Freiwillige, die nach einer mehrtägigen und i.d.R. auswärtigen Schulung das Team verstärken.



Ansprechpartner bei Beratungsbedarf sowie bei Engagementinteresse:

Fachstelle für Seniorenarbeit des Amtes für Soziale Leistungen,
Senioren und Menschen mit Behinderung
Schießgrabenstr. 4

☎ 0821 324-4318 oder

☎ 0821 324-4317

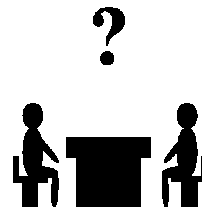
e-✉ fachstelle-seniorenarbeit@augsburg.de

Freiwillige Helfer – ein Zeichen für Solidarität mit unseren älteren Mitbürgern! In früheren Zeiten war die Hilfe unter Nachbarn eine völlig normale Form der Unterstützung und geschah grundsätzlich ohne die Zahlung von Geld. Leider ist in großen Städten die Nachbarschaftshilfe eher in Vergessenheit geraten. Im Seniorenzentrum Lechrain freuen wir uns daher umso mehr über die zahlreichen freiwilligen Helfer, die im letzten Jahr gewonnen werden konnten. Viele von ihnen kommen aus Lechhausen und den angrenzenden Stadtteilen wie der Firnhaberau und Hammerschmiede. Sowohl bei kleinen und großen Aufgaben steht uns im Seniorenzentrum Lechrain eine schlagkräftige Gruppe von circa 20 Freiwilligen beiseite. Wenn es um Einkaufsdienste, Arztbesuche, die Begleitung zu Gottesdiensten bis hin zur Mithilfe von Festen, Veranstaltungen und Ausflügen geht, sind unsere Helfer*innen nicht mehr wegzudenken. Auch als Bewohnervertreter konnten wir einen ehrenamtlichen Helfer gewinnen. Ein wirklich gelungenes Beispiel dafür, was mit der unentgeltlichen Hilfe alles möglich ist, ist unsere Cafeteria, die einmal wöchentlich Kaffee und Kuchen für Bewohner und Hausgäste anbietet. Dieses Angebot könnte nicht von unseren Mitarbeitern alleine realisiert werden. Die einmal pro Woche stattfindenden Kaffeerunden in lockerer und ungezwungener Atmosphäre sind dank des Einsatzes unserer freiwilligen Helfer möglich. Unsere Freiwilligen sind aber auch dort, wo der ganz normale Alltag stattfindet. Nicht selten ist es, dass sie sich direkt in den Wohnbereichen für individuelle Belange von Bewohnern einsetzen. Je nach Situation werden diese an sie herangetragen oder durch eigene Beobachtungen registriert. So manch ein Wunsch der Bewohner*innen wurde auf diese Art schnell und unbürokratisch auf den Weg gebracht. Die Dankbarkeit für diese Unterstützung wird im Seniorenzentrum Lechrain in ganz unterschiedlichen Facetten gelebt. Nicht nur Bewohner und Angehörige, auch das gesamte Mitarbeiterteam ist stolz auf die Unterstützer. Zeichen des Dankes sind das alljährliche gemeinsame Weihnachtessen, ein kleines Weihnachtsgeschenk und sehr viel Austausch auf Augenhöhe mit dem Sozialdienst und den Mitarbeitern. 2016 werden die Freiwilligen noch mit einer Schulung belohnt, bei denen sie den Umgang mit einem „Sinneswagen“ erlernen können. Denn auch umgekehrt gilt es, den freiwilligen Helfern immer wieder über das übliche Maß hinaus Aufmerksamkeit zu schenken. Seniorenzentrum Lechrain, Ruth Eichner, Sozialdienst
Robert-Bosch-Str. 10, 86167 Augsburg
☎ 0821 324-34046 e-✉ lechrain@augsburg.de



Ämterlotsen 2016

Dass die ratlose Figur auf unserer Postkarte einen Mann darstellt, ist eigentlich nicht korrekt. Wenn wir unsere Einsätze des letzten Jahres anschauen, stellen wir fest, dass es deutlich mehr Frauen sind, die sich hilflos an die Ämterlotsen wenden. Die Beobachtung, dass Männer seltener um Hilfe suchen, überrascht vielleicht weniger als der Umstand, dass mehr als die Hälfte unserer Ratsuchenden unter 40 Jahre sind. Das Problem, sich hilflos auf einer Behörde zu fühlen, ist also keine Frage des Alters. Häufig führte der Weg der Ämterlots*innen aufs Jobcenter, aber auch die Begleitung zum Ausländer-, Gesundheits-, Jugend- oder Versorgungsamt wurde angefragt.



Da sich unser Angebot an alle Bürger*innen Augsburgs wendet, ist es uns wichtig, unseren ehrenamtlich Engagierten auch ein gutes „Handwerkzeug“ mitzugeben. War es im letzten Jahr das Thema, „Wie kann ich sehbehinderte Menschen bei einem Gang zum Amt professionell begleiten“, so haben wir uns dieses Jahr mit dem Thema „Demenz“ auseinandergesetzt. Für ein Themenabend luden wir Frau Zerbe, die Projektleiterin von KompetenzNetzDemenz und Herr Steierer ein. (An dieser Stelle ein Dank für die wirkungsvolle Vernetzung auf der Ebene des Bündnisses für Augsburg.) Neben allgemeinen Informationen erhielten wir praktische Hinweise zum Umgang und Empfehlungen für die Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

Das Fortbildungsangebot „Interkulturelle Kommunikation“ gab den teilnehmenden Ämterlotsen Wissen um interkulturelle Dynamiken im Alltag mit. In der Arbeit begegnen uns Menschen mit ganz unterschiedlichen kulturellen Prägungen. Das kann sehr farbenfroh sein, doch manchmal erleben wir auch blinde Flecken: „Wieso verhält sich dieser Mensch jetzt so?“, „Wir hatten doch ganz klar besprochen, dass... und jetzt so was!“ Da sind gelingende Kommunikationsstrategien sehr hilfreich. Mit praktischen Übungen und Beispielen wurden eigene Werte hinterfragt und brachten Klarheit über eigene Einstellungen.

Somit war es zusätzlich zu den vielfältigen Einsätzen ein abwechslungsreiches Jahr bei den Ämterlotsen. Wir sind sehr dankbar, ein so engagiertes und zuverlässiges Team von Ehrenamtlichen zu haben, denn nur mit ihnen ist es möglich, dieses Angebot in der Qualität umsetzen zu können.

Koordination Ämterlotsen:

Diakonisches Werk

Ines Güther / Nicole Hegner

☎ 0151 20502965

e-✉

aemterlotsen@diakonie-augsburg.de



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Ein Projekt im Bündnis für Augsburg

Auch im 12. Jahr seines Bestehens ist das Sozialpatenprojekt lebendig und erfolgreich.

Fast 60 „Ehrenamtler“ beraten in 10 über das Stadtgebiet verteilten Sprechstunden Mitbürger vor allem bei finanziellen Problemen. Unterstützt werden sie hierbei von hauptamtlichen Fachkräften aus dem Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung.

Ein Hauptaugenmerk lag auch in diesem Jahr wieder auf dem Erhalt von Wohnraum, was angesichts des (nicht nur) in Augsburg herrschenden Mangels an bezahlbaren Wohnungen keine große Überraschung darstellt.

Neben verschiedenen Austauschtreffen, bei denen beispielsweise das Elinor-Holland-Haus besichtigt werden konnte oder eine Mitarbeiterin des Stiftungsamtes zum Thema „Spendenanträge“ informierte, fand auch wieder ein Sommerfest, diesmal bei „Tür an Tür“, statt. Bei diesen Treffen findet sich auch immer Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss mit den anderen Sozialpaten ins Gespräch zu kommen.

Schon fast Kultstatus haben auch die jährlichen, von Herrn Reiner Tögel organisierten Radtouren, die die Sozialpaten in diesem Jahr entlang von Lochbach und Lech an diverse Seen führte.

Für Interessierte besteht nach vorheriger Absprache jederzeit die Möglichkeit, in einer Sprechstunde zu hospitieren und sich einen hautnahen Eindruck von der Arbeit der Sozialpaten zu verschaffen. Jeweils gegen Ende des Jahres findet dann eine (unverbindliche) mehrtägige Schulung statt, in der das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Tätigkeit vermittelt wird.

Nach Abschluss des Kurses erhalten die frischgebackenen Sozialpaten ein Zertifikat – in diesem Jahr aus den Händen des Sozialreferenten Herrn Dr. Stefan Kiefer.



Ansprechpartner:

Ulrico Ackermann, Freiwilligen-Zentrum, ☎ 450422-0

Sabine Waibl, Amt für Soziale Leistungen, ☎ 324-9610

Im Leitbild der Stadtbücherei ist das bürgerschaftliche Engagement fest verankert und hat eine lange Tradition. Seit Eröffnung des neuen Gebäudes der Stadtbücherei hat sich das Engagement mit dem Zulauf der Leser vervielfacht. Heute leisten ca. 80 Freiwillige ihren Dienst in den verschiedenen Abteilungen des Hauses – während der Öffnungszeiten und darüber hinaus.

Ob Container-Leerung und Medienrücksortierung, Buchpflegearbeiten, Mithilfe bei Veranstaltungen oder Mobiler Bücherdienst, die Freiwilligen sind nicht nur engagiert, sondern haben auch Freude und Befriedigung bei ihrer Arbeit. Und diese Arbeit wird von allen fest angestellten Mitarbeitern hoch geschätzt und macht allen Seiten gleichviel Spaß. So sind über 50 % der Freiwilligen seit über 6 Jahren dabei.



MehrGenerationenTreffpunkte in Augsburg



— Der Augsburger Stern —

„Besuchen Sie uns!“

www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

www.facebook.com/mehrgenerationenhaus.augsburg

Treffpunkt Bärenkeller
Gabriele Kammer
Caritas-Sozialstation
Amselweg 32
86156 Augsburg
e-[✉ kammergabi@gmx.de](mailto:kammergabi@gmx.de)
☎ 0821 4604017
☎ 0160 1193831

Treffpunkt Kriegshaber
Birgit Ritter
Sozialstation St. Thaddäus
Kindertagesstätte
Langemarckstr. 13c
86156 Augsburg
e-[✉ busritter@online.de](mailto:busritter@online.de)
☎ 0177 8459593

Treffpunkt Pfersee
Claudia Zerbe
Christian-Dierig-Haus
Kirchbergstr. 15
86157 Augsburg
e-[✉ mgh-pfersee@awo-augsburg.de](mailto:mgh-pfersee@awo-augsburg.de)
☎ 0163 7002141

Treffpunkt Göggingen
Ernestine Verdura
Arbeiter-Samariter-Bund
Von-Cobres-Str. 1
86199 Augsburg
e-[✉ e.verdura@augsburg-asb.de](mailto:e.verdura@augsburg-asb.de)
☎ 0821 99879524

Treffpunkt Lechhausen
Ursula Gorlt
Sozialstation Augsburg-
Lechhausen e.V.
Blücherstr.1 — 86167 Augsburg
e-[✉ mgt@sozialstation-lechhausen.de](mailto:mgt@sozialstation-lechhausen.de)
☎ 0821 4507237
☎ 0821 72055-20

Treffpunkt Herrenbach
Maria Fey
Stadt Augsburg
Herrenbachstr. 5
86161 Augsburg
e-[✉ maria.fey@augsburg.de](mailto:maria.fey@augsburg.de)
☎ 0172 7402844

Treffpunkt Hochzoll
Anne Gröbner
Ev. Kinder- und Jugendhilfezentrum
Neuschwansteinstr. 23a
86163 Augsburg
e-[✉ info@buergertreff-hochzoll.de](mailto:info@buergertreff-hochzoll.de)
☎ 0821 4555750

Treffpunkt Haunstein
Bianca Hauptfleisch — BRK
Johann-Strauss-Str. 11
86179 Augsburg
e-[✉ hauptfleisch@sz-augsburg-stadt.brk.de](mailto:hauptfleisch@sz-augsburg-stadt.brk.de)
☎ 0821 8087720

Treffpunkt Hochfeld
Christa Nießeler
Arbeiter-Samariter-Bund
Hochfeldstr. 52
86159 Augsburg
e-[✉ christa.niesseler@gmx.de](mailto:christa.niesseler@gmx.de)
☎ 0821 6509682
☎ 0178 1841397

Treffpunkt Stadtbücherei
Koordination MGT
Angela Zeller
Stadt Augsburg
Ernst-Reuter-Platz 1
86150 Augsburg
e-[✉ mgt@augsburg.de](mailto:mgt@augsburg.de)
☎ 0821 324-3042





MehrGenerationenTreffpunkte Augsburg 2016

Wo Menschen aller Generationen sich begegnen

www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

www.facebook.com/mehrgenerationenhaus.augsburg/

Das Jahr 2016 hat für die MehrGenerationenTreffpunkte spannend begonnen. Anfang des Jahres hat das Büro für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Augsburg die Trägerschaft für den Treffpunkt Herrenbach übernommen und mit Maria Fey eine neue engagierte Kollegin im Team der Koordinatorinnen willkommen heißen dürfen.

Nachdem das Bundesprogramm der MehrGenerationenHäuser 2016 auslaufen wird, hielt uns im Frühjahr die Neubewerbung auf Trab. Auch als etablierter Standort musste sich Augsburg für die neue Förderung für 2017 bis 2020 bewerben. Wie danken dem Augsburger Stadtrat und der Verwaltung, die uns hier unterstützt haben und mit einem neuen Beschluss die weitere Unterstützung der Stadt Augsburg zugesagt haben.

Im September kam dann auch die freudige Nachricht, dass der Augsburger Stern im nächsten Programm wieder berücksichtigt worden ist und für die nächsten drei Jahre vom Bund gefördert wird.

Anfang Juni feierten wir dann im Annahof mit einem großen Sommerfest das 10-Jährige Bestehen des Augsburger Sterns. Dank der tollen Unterstützung unserer kreativen Gruppen und den zahlreichen engagierten Helfer*innen wurde es ein abwechslungsreiches und sehr schönes Fest mit Showeinlagen, Mitmach-Angeboten und Luftballonsteigenlassen. An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Petrus, der trotz kritischer Wetterlage dafür gesorgt hat, dass wir nicht nass wurden.

Nachdem der Treffpunkt in Oberhausen nun bereits seit einiger Zeit stillgelegt ist, wurde er dieses Jahr auch offiziell geschlossen und der Augsburger Stern ist von 12 auf 11 Treffpunkte geschrumpft. Diese sind aber aktiver denn je und wir konnten auch dieses Jahr wieder neue Bürger*innen erreichen, Freiwillige gewinnen, Feste feiern und Angebote ins Leben rufen. Herzlichen Dank an die großartigen Koordinatorinnen und deren Teams aus freiwilligen Helfer*innen!



Sommerfest 10 Jahre Augsburger Stern

Foto: Hugo Fössinger

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





Das Jahr 2016 hat im MehrGenerationenTreffpunkt in der Augsburger Stadtmitte ruhig begonnen. Die zahlreichen Konversationskurse laufen gewohnt gut und erreichen immer mehr sprachbegeisterte Menschen, die sogar aus dem Augsburger Umland zu uns in den MGT kommen. Für den Konversationskurs Französisch wurde daher noch ein zweiter wöchentlicher Termin ins Leben gerufen, da wir von der Raumkapazität her an unsere Grenzen gestoßen sind. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an unsere engagierten Dozent*innen, die mit viel Freude und Elan die Kurse vorbereiten und anleiten. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir seit einigen Wochen unser Programm mit einem Deutschen Konversationskurs erweitern konnten, den wir zusammen mit der Stadtbücherei organisiert haben. Schnell waren Herr Herbein und Frau Geh als neue Kursleiter gewonnen und beim ersten Termin konnten wir gleich mit 6 Teilnehmer*innen starten. Hier ist für nächstes Jahr bereits eine zweite Gruppe angedacht.

Nach wie vor bereichert Herr Wunderer unser regelmäßig stattfindendes Angebot und erklärt in seinen Sprechstunden geduldig Senior*innen den Gebrauch von PC und Smartphones, sowie den Umgang mit dem Internet.

Die Engagementberatung, die Treffen des Tauschrings LETS, der Japanisch Kurs für Kinder und der generationenübergreifende Literaturkreis haben sich als feste Größen im MGT etabliert und sind aus unserem Programm nicht mehr wegzudenken. Ebenso wie der Treffpunkt Demenz, der nun bereits seit vier Jahren Angehörige, Betroffene, Interessierte und Experten in einer Gesprächsrunde im MGT zusammenführt.

Aus persönlichen und beruflichen Gründen haben wir leider zwei beliebte Angebote in diesem Jahr vorübergehend einstellen müssen: den Offenen Treff, der einmal im Monat mit einem abwechslungsreichen Programm von Frau Börner gestaltet wurde und das Angebot Spanisch für Kinder, das sich großer Beliebtheit erfreute. Wer sich gerne in unserem MGT engagieren möchte und den ein oder anderen Programmpunkt wiederbeleben möchte, darf sich sehr gerne bei uns melden.

Für uns geht das Jahr spannend zu Ende: Mitte Oktober haben wir zusammen mit den Stadtteilmüttern und der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg einen tollen interkulturellen Tanzabend im Sparkassen-Forum veranstaltet. Das Besondere an dem Abend? Nur Frauen und Mädchen waren eingeladen und wir konnten einfach mal ganz unter uns sein.

Zum Jahresabschluss sind wir noch für einen Tag auf dem Augsburger Weihnachtsplätzle zu finden, dem Christkindlesmarkt für gemeinnützige Organisationen in der kurzen Maxstraße. Zusammen mit anderen Treffpunkten und der Fachakademie für Ernährung verkaufen wir hier selbstgemachte Leckereien und die besten Ergebnisse aus unseren Strick- und Bastelrunden. Wir hoffen, dass wir wieder so zahlreich besucht werden wie im letzten Jahr!

Ganz herzlich möchten wir uns abschließend bei Herrn Lutzenberger und seinem Team der Stadtbücherei für die gute Zusammenarbeit bedanken. Diese Kooperation ist ausschlaggebend für das funktionierende und sich stets erweiternde Programm unseres MehrGenerationenTreffpunktes.

Gefördert von:



In Hochzoll wird gerne gefeiert! Heuer war unser Höhepunkt der 100. Geburtstag des „Holzerbaus“, dem Standort unseres Hochzoller Mehrgenerationentreffs und des Bürgertreffs Hochzoll e.V.. Der Name „Holzerbau“ stammt vom ehemaligen Stadtbaumeister Otto Holzer, der einige bekannte Gebäude in Augsburg erschaffen hat. Dieses Jubiläum war ein guter Anlass, sich mit der Geschichte unseres Stadtteils und den Menschen, die in den letzten 100 Jahren hier gelebt haben, zu beschäftigen. Entstanden ist eine schöne Fotoausstellung mit alten Hochzoller Ansichten (zusammengestellt von Ehrenamtlichen) und ein festlicher Abend mit Musik und vielen guten Geschichten rund um den „Holzerbau“. Doch das war natürlich nicht unsere einzige Aktion 2016! Unseren Treffpunkt haben zahlreiche Gruppen belebt, die wir gerne einmal aufzählen und uns dazu herzlich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die diese Gruppe seit Jahren mit viel Herz und Leidenschaft organisieren:

Die Gruppe Französisch für Anfänger, die Konversationsgruppe Spanisch, der English Talk-Shop, die Handarbeitsgruppe „Laufmaschen“, die Eltern- Kind-Gruppe „Hochzoller Hobbits“, die Gedächtnisgruppe, das „Freitagscafe“, der „Spieleabend“, die Gruppe „Historische Tänze“ und die „Sozialpatensprechstunde“ des Amts für soziale Leistungen. Darüber hinaus gab es viele Einzeltermine, die ebenfalls mit hohem Engagement veranstaltet wurden: Singkreise, Ü-40 Partys, Kleidertauschmärkte (unterstützt vom Tauschring LETS und dem Verein Contact e.V.), PC-Kurse, Politische Gesprächsrunden, Treffen der Alt-Hochzoller, Konzerte und verschiedene Ausstellungen.

Das Programmangebot, zusammen organisiert mit dem Verein Bürgertreff Hochzoll e.V., bot zahlreiche Möglichkeiten, Musik und Literatur zu genießen, sich bei interessanten Vorträgen zu informieren, Spaß zu haben im Fasching oder beim Maibaumfest. Im Oktober haben die Hochzoller Kulturtage unser Programm sehr bereichert.

Menschen verschiedener Herkunft, Kultur und Alters hatten die Gelegenheit aufeinander zuzugehen und sich kennenzulernen. So entstand die neue Gruppe „Internationales Begegnungscafe“ mit Flüchtlingen und Stadtteilbewohnern. Die bisherigen Termine waren gut besucht und machen Mut, neue Konzepte auszuprobieren.

Ein wichtiger Baustein war auch 2016 wieder unsere Angebote für das Ferienprogramm Tschamp. Viele Unterstützer (z.B. Umweltstation, Unser Land, Jugendliche und Senioren) haben ein tolles Programm entstehen lassen mit Spiel und Spaß, gesundem Kochen, Fotokurs, Kreativ-Angeboten u.v.m.

Uns steht noch der Markt „Hochzoller Advent“ gemeinsam mit den Hochzoller Pfarreien und der Aktionsgemeinschaft Hochzoll bevor. Das wird bestimmt auch heuer wieder ein schöner Jahresabschluss.

All unsere Projekte und Ideen ließen sich verwirklichen dank der Unterstützung unseres Trägers, der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Hochzoll, der Stadt Augsburg und der Vorstände und Ehrenamtlichen des Vereins Bürgertreff e.V.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





2016 war für den MGT Pfersee ein aktives und arbeitsintensives Jahr. Der Stamm der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist erfreulicherweise konstant geblieben. Nach wie vor gibt es einen großen Bedarf im Umgang mit den neuen Medien, allerdings ändern sich die Nachfragen. Zum ersten mal hatten wir Mühe, genügend Teilnehmer für die PC Kurse zu finden. Dafür wird das offene PC C@fe jeden Montag sehr gut angenommen und der neu angebotene Smartphonekurs im Herbst war so schnell ausgebucht, dass wir uns entschieden haben, diesen Kurs als regelmäßiges Angebot weiterzuführen.

Erfreulich und fruchtbar gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Abraxas. Im April sind wir mit dem Poesiebrunch in das Abraxas gezogen und sofort ging die Besucheranzahl nach oben. Jeden Monat wird ein anderes Thema besprochen und jeder Besucher hat die Möglichkeit, seine Lieblingstexte oder selbst Geschriebenes mitzubringen. Regelmäßige Gäste machen den Vormittag für die Besucher noch interessanter, weil jeder Gast neue Aspekte einfließen lässt. Den Besuchern gefällt's und es hat sich ein beträchtliches Stammpublikum gefunden.

Anfangs sehr zäh, aber mittlerweile sehr beliebt sind die „Gesprächskreise“ jeden ersten Montag im Monat. Acht bis zwölf Personen diskutieren aktuelle politische und gesellschaftliche Themen. An diesem Nachmittag kommt jeder zu Wort und sagt seine Meinung, ohne unterbrochen zu werden. Die Besucher schätzen das sehr und jedes mal kommen mehr Teilnehmer, um zu diskutieren.

Alle übrigen Angebote, wie Tanztee, Spielenachmittag, Cafe Poesie, Museumsabo Plus laufen weiterhin gut, wobei das Cafe Poesie einen langsamen Tod stirbt. Nach fünf Jahren wöchentlichen Treffen ist es eher die Gewohnheit, die die Gruppe zusammen hält.

Die Vernetzung innerhalb des Stadtteils ist sehr gut. Gemeinsam mit dem Jugendhaus und den meisten Pferseer Einrichtungen haben wir auch dieses Jahr wieder das Parkfest veranstaltet, die evangelische Kita St. Paul und den Senioren des Christian-Dierig-Hauses haben mit Frau Jekic beim Projekt u7ü70 mitgemacht und Jugendliche des Jugendhauses kommen regelmäßig ins Seniorenzentrum Christian-Dierig-Haus, um dort Smartphonekurse zu geben oder bei Sommerfest eine alkoholfreie Cocktailbar zu betreiben. Das Cafe des Christian Dierig Hauses wurde von ehrenamtlichen Malerinnen unter der Leitung von Herrn und Frau Mayer neu bebildert und schließlich mit einem Fest und neuem Namen eingeweiht.

Ein toller Erfolg war die Gemeinschaftsaktion der ARGE Altenhilfe im September im Pfarrzentrum Herz Jesu. Unter dem Titel „Pfersee – hier kann ich alt werden“ informierten sich ca. 400 Besucher über Erleichterungen im Alltag, Hilfemöglichkeiten und Freizeitangebote. Alles in allem war es ein schönes Jahr. Die Ideen gehen uns nicht aus und für das kommende Jahr gibt es bereits einige Pläne, die mit Hilfe ehrenamtlich Engagierter hoffentlich auch umgesetzt werden können.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg



Schon wieder ist ein Jahr vergangen und der MehrGenerationenTreffpunkt Haunstetten kann auf schöne Erlebnisse zurück blicken.

Zuerst hat unsere türkisch-/deutschsprachige Krabbelgruppe der Stadtteilmütter auf die aktuelle Flüchtlingssituation reagiert und ihre Sprache auf Arabisch / Deutsch umgestellt. Somit konnte für die Flüchtlinge im Stadtteil ein passendes Angebot entstehen.

Durch die neue Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe in Haunstetten konnten wir mit dem Aufbau eines Repair- und PC-Cafés beginnen. „Reparieren statt wegwerfen“ ist hier unser Motto. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen reparieren defekte Elektrogeräte, Textilien oder andere liebgewonnene Gegenstände. Ebenso können hier Fragen rund um PC, Tablet oder Smartphone an einen kompetenten Fachmann gestellt werden. Unser Café hat bereits dreimal stattgefunden und großen Anklang bei den Besuchern gefunden.

In der zweiten Jahreshälfte haben die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein buntes Herbstfest für die Besucher des Hauses organisiert. In einer Jurte mit Lagerfeuer und Stockbrot wurden für die Kinder Märchen vorgelesen. Sie konnten T-Shirts bedrucken, sich schminken lassen und einen Rettungswagen besichtigen. Dazu gab es ein großes Küchenbuffet und selbstgemachte Kürbissuppe unseres Mittagstischteams. Der Nachmittag war sehr gut besucht und hat allen Beteiligten große Freude bereitet.

Unser regelmäßiges Programm lief auch in diesem Jahr wie gewohnt weiter und alle bestehenden Gruppen erfreuen sich immer noch großer Beliebtheit.

Als Jahresabschluss hat das MGT zusammen mit der Nachbarschaftshilfe noch eine Tagesfahrt zum Christkindlesmarkt nach Nördlingen, mit Zwischenstopp in einer Weihnachtsausstellung in Rain am Lech, organisiert. Das Angebot wurde von den Gruppen im Haus begeistert angenommen.

Ein besonderer Dank gilt dieses Jahr dem Team des Stadtteilzentrums, die mit Ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass alle Aktionen reibungslos verlaufen konnten.

Selbstverständlich geht dieser Dank auch an alle Nutzerinnen und Nutzer des MGT Haunstettens, die unser Programm Dank ihres Engagements immer wieder bunt gestalten.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





Unser Zeitzeugenprojekt „Firnhaberauer Gschichtn“, hat sich weiter entwickelt. In einem kleinen Team sind wir gerade dabei, die Ergebnisse von den Erzählabenden auszuwerten. Durch die Mitarbeit eines Praktikanten, Student der Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt ehrenamtliches Engagement und Quartiersentwicklung und eines kleinen Teams von aktiven Firnhaberauern haben wir Erlebnisse, Anekdoten, Dokumente und Fotos zusammengetragen. Zum Siedlerfest wurde auch eine kleine Ausstellung gezeigt.

Die Teilnehmerinnen des Kreativworkshops haben sich an einer Ausstellung in Niedersachsen mit dem Thema „Ma(h)lzeit – Wie schmeckt Dein Zuhause“ mit Monotypiearbeiten beteiligt. Die komplette Ausstellung gab es dann auch in unserer Hausgalerie zu sehen.



Im Ferienworkshop hatten alle Generationen viel Spaß beim T-Shirt bedrucken. Montagsgruppe, Cafe Wohnzimmer und Spielenachmittage sind sehr gut besucht. Die Vernetzung im Stadtteil mit anderen Vereinen und Organisationen klappt immer besser

Gefördert von:



Inmitten der Lechhauser City befindet sich unser MehrGenerationenTreffpunkt, unter einem Dach mit der Stadtteilbücherei Lechhausen und der Mittagsbetreuung der Luitpold-Grundschule. Die ausnehmend gute Zusammenarbeit dieser drei Institutionen ergibt immer wieder sehr positive Synergieeffekte.

Nach wie vor gibt es zwei offene Nachmittagstreffpunkte pro Woche, die Raum bieten für gemütliches Beisammensein mit Spiel und Spaß bei Kaffee und Kuchen. Seit einigen Monaten hat sich beim offenen Treff am Mittwoch Nachmittag ein Singkreis etabliert. Hier hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die mit musikalischer Begleitung und Begeisterung alte Volkslieder singen. Leider können wir momentan aufgrund von Schwierigkeiten mit dem Caterer unseren offenen Mittagstisch nicht mehr anbieten. Wir hoffen aber, dass wir in der nächsten Zeit eine gute Lösung für dieses Problem finden! Neben verschiedensten etablierten Angeboten wie z.B. Demenzsprechstunden der gerontopsychiatrischen Ambulanz, Demenztreffpunkte der Alzheimergesellschaft, eine Sixty-Fit- Gruppe, eine Selbsthilfegruppe der Psychiatrieerfahrenen- Augsburg- Schwaben, Gruppenabende des „Lets“- Tauschings oder Computer- und Internetberatung sind neue Programmpunkte hinzugekommen:

So gibt es beispielsweise aktuell eine Neuauflage unseres Französischkurses für Anfänger und Fortgeschrittene, der regen Anklang findet.

Außerdem können wir ab November einen Kurs „Autogenes Training mit Klangschalen“ anbieten und hoffen auch da auf rege Teilnahme.

Auch gab es eine Neuauflage unseres Kochprojektes „Kostbar“, das in Kooperation mit Stadtjugendring und Goethe- Mittelschule stattfand. Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen hatten die Möglichkeit, verschiedene Gerichte zu kochen, aber auch zu planen, die Kosten zu berechnen und sich beruflich zu orientieren.

Am Ende stand auch diesmal wieder ein ganz besonderes Event:

Die Eltern und die Mitglieder der Lechhauser Fachbasis wurden zu einem 3- Gänge- Menue eingeladen, das komplett von den Schülerinnen und Schülern durchgeführt wurde.

Fazit: Ein voller Erfolg!!!

Auch das Thema Asyl- und Flüchtlingsarbeit beschäftigt uns nach wie vor im MGT.

Weiterhin gibt es mehrere ehrenamtlich organisierte Sprachkurse und Konversationsangebote für Flüchtlinge, außerdem wurden Abende zu verschiedenen Themen unter dem Leitthema „Wie tickt Deutschland“ organisiert.

Unterschiedliche Lechhauser Gruppen, seien es Vereine, Institutionen oder Parteien, nutzen den MGT oft und gerne.

Natürlich beteiligen wir uns auch gerne an verschiedenen Lechhauser Aktivitäten wie z.B. dem Marktsonntag oder der „Lechkultur“.

Gute und tragfähige Netzwerke verbinden uns mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern, so z.B. dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, der Fachbasis Lechhausen, dem Freiwilligenzentrum, der sozialen Fachberatung für Senioren, dem Stadtjugendring, der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie, dem KIDS- Familienstützpunkt Ost, den Stadtteilmüttern und Hand- in Hand- Gruppen, dem Seniorenzentrum St. Anna, verschiedenen Lechhauser Kindertagesstätten, Schulen und Pfarrgemeinden und vielen Weiteren.

Auf diese Weise können wir auch Lechhauser Bürgerinnen und Bürgern, die im MGT Rat zu verschiedensten Themen suchen, direkt und schnell an die jeweiligen Fachstellen vermitteln. Abschließend möchten wir alle Leserinnen und Leser dieses Berichts ganz herzlich einladen, bei uns vorbei zu kommen, mitzumachen und sich im MGT Lechhausen wohlfühlen!

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





Auch in diesem Jahr konnten wir viele verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bieten.

Sehr gut etabliert haben sich unsere Konversationskurse. Französisch, Spanisch und Portugiesisch, jeweils geleitet von einer Muttersprachlerin, bieten wir schon seit mehreren Jahren an. Besonders freut uns, dass seit Frühjahr diesen Jahres ein geflüchteter Student aus Syrien bei uns einen Arabisch-Konversationskurs hält. Dazu hat sich ein Kreis fester Teilnehmer jeden Alters gebildet, der eifrig versucht, diese schwierige Sprache zu lernen.

Im Frühjahr starteten wir einen Nordic-Walking-Kurs, geleitet von einer Sportstudentin. Bis zum Herbst traf sich alle zwei Wochen ein kleiner Kreis von Teilnehmerinnen, um vom Innenhof des MGT aus durch den Gögginger Park an die Wertach zu laufen.

Ein besonderes Angebot hatten wir von April bis Juli. Ein Experte für Energiearbeit und Meditation bot mehrere Abende zu diesem Thema an.

Unser Stammtisch 60+/- ist nach wie vor sehr aktiv. Neben den regulären zweiwöchigen Treffen hatten wir dieses Jahr einige sehr interessante Ausflüge, z.B. ins Münchner Stadtmuseum zur Ausstellung „Gretchen mag mondän“, zu den Augsburger Wassertürmen oder in den Botanischen Garten.

Auf Grund des großen Erfolges unseres Cafe Reparierbar haben wir dieses jetzt statt halbjährlich nun vierteljährlich ins Programm genommen. Die Zusammenarbeit mit der Zeitbörse, die das Repariercafe` mitorganisiert, hat sich auch in unseren gutbesuchten Frühjahrs- und Herbstkleidertauschbörsen aufs Beste bewährt.

Für die Kleinen gab es wieder unser gruseliges Halloweenfest und unsere vorweihnachtlichen, stimmungsvollen „Geschichten unterm Sternenhimmel“, beides mitorganisiert von der Stadtteilbücherei Göggingen und den Bücherfreunden. Auch beim Basteln mit Naturmaterialien im Frühjahr, Herbst und in der Adventszeit waren die Kinder eifrig mit dabei.

Der Höhepunkt des Jahres war unser Sommerfest, das wir bei uns in unserem schönen Innenhof veranstaltet haben. Ziel war, die Teilnehmer und Leiter unserer vielen verschiedenen Kurse, die die ganze Woche über stattfinden, einmal zusammenzubringen und das große Potenzial an den verschiedensten Talenten, die in ihnen stecken, für ein Fest zu nutzen. Bei schönstem Sommerwetter feierten wir zum ersten Mal alle zusammen. Unsere Arabisch- und Französisch-Gruppe nahm allen Mut zusammen und sang uns Lieder in diesen Sprachen vor. Es wurde wunderbares Essen mitgebracht, so dass wir ein üppiges internationales Büffet hatten. Da zu dieser Zeit das Augsburger Friedensfest stattfand, hatten wir auch mehrere Besucher aus Marokko und Ägypten, darunter zwei Fotografen, die uns zum Abschluss des Festes mit Bildpräsentationen die Schönheiten und Besonderheiten ihrer Länder zeigten.

Im Rückblick wird deutlich, wie viele Menschen unser MGT besucht haben und welche unterschiedlichen Veranstaltungen es gegeben hat. Ich wünsche mir, dass unser MGT Göggingen sich weiterhin so entwickelt und zu einem Ort wird, von dem die Menschen im Stadtteil und außerhalb mit Freude und Erwartung hingehen. All dies lässt sich nur durch den großartigen Einsatz unserer Freiwilligen erreichen, denen hiermit nochmals von Herzen gedankt sei.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg



2016 stand im Zeichen des 100-jährigen Stadtteiljubiläums „100 Jahre Kriegshaber in der Stadt Augsburg“. Aus der Planungswerkstatt 2015 entstand ein breites, buntes Programm, bei dem sich auch der MGT Kriegshaber beteiligte.

Die Offene Hausaufgabenhilfe im Mehrgenerationentreffpunkt Kriegshaber am Freitagnachmittag geht ins neunte Jahr. Das ehrenamtliche Team besteht aus einer Studentin der Erziehungswissenschaft und zwei Seniorinnen. Sie unterstützen Grundschüler, wenn Hausaufgaben vorzubereiten oder zu erklären sind. Zur Entspannung wird mit viel Spaß gespielt oder ein Ausflug gemacht.

Das „Projekt: Kochen Reden Lernen“ für die Bildungsregion Augsburg mit dem Jugendhaus R33 wurde erfolgreich fortgeführt. Dazu treffen sich Familien mit Seniorinnen: zum Kochen, Reden, Lernen – und richtig Spaß haben!

Das Bolzplatzturnier des JuZe R33 am Spielplatz Tunnelstraße wurde wieder gut angenommen von jugendlichen Fußballmannschaften. Der ehrenamtliche Schiedsrichter - zugleich auch Spielplatzpate - war wieder engagiert im Einsatz – aber die Mannschaften spielten fair. Kriegshaber ist jung und hat nach wie vor den größten Anteil an Kindern und Jugendlichen in Augsburg.

Bei der sozialen Messe in der Grundschule Kriegshaber wurde der MGT vertreten vom JuZe R33. Das traditionelle Treffen mit Senioren aus dem Stadtteil und Jugendlichen des JuZe wurde mit Kaffee und Kuchen gefeiert.



Neu ist in Kriegshaber der Helferkreis Asyl im Jahr 2016 dazu gekommen. Dort unterstützen Freiwillige Flüchtlinge beim Zurechtfinden im Alltag und beim Spracherwerb. Es werden auch Ausflüge unternommen, um aus der engen Unterkunft herauszukommen.

Vernetzung bleibt das Schlüsselwort für die Stadtteilarbeit in Kriegshaber, Kooperationspartner sind das Jugendhaus R33, die Kirchengemeinden, die Sozialstationen, die Centerville-Mittelschule, die Grundschule Kriegshaber, die Kindertagesstätten, der katholische Frauenbund, der Seniorenbeirat, bfz, gfi, das FreiwilligenZentrum, die Konfliktprävention und viele mehr. Selbstverständlich werden die Angebote anderer MGT und des Bündnisses für Augsburg mitbeworben und verknüpft. Das zehnjährige Jubiläum der MGT wurde in der Stadtmitte mit einem großen Fest gefeiert. Bei Stadtteilkonferenzen im CCKT und der ArGe Kriegshaber ist der MGT immer dabei, wie auch bei der Adventsfeier. Dort ergeben sich für Kriegshaber Bürger Gelegenheiten zum Gespräch und zur Information. Das vierteljährlich erscheinende Programm des MGT Kriegshaber führt nach Möglichkeit alle Veranstaltungen mit Mehrgenerationencharakter im Stadtteil auf. Der MGT Kriegshaber ist wie gehabt eine etablierte Nachrichtendrehscheibe, immer auf der Suche nach neuen Ideen und Mitstreitern, um das Zusammenleben der Generationen in Kriegshaber noch bunter zu gestalten. Machen Sie mit!

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





2016 konnten im MGT Herrenbach einige Veränderungen verzeichnet werden. Neben dem Trägerwechsel von der städtischen Kindertagesstätte Herrenbach hin zum Büro für Bürgerschaftliches Engagement bekam das MGT im April 2016 eine neue Gesamtkoordinatorin. Es hieß sich nun mit den MGT-Akteuren und Kooperationspartnern im Stadtteil zu beschnuppern, gegenseitig auszutauschen für eine gelingende Zusammenarbeit, um weiterhin ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm im MGT anzubieten zu können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön seitens der Koordination für die offenen Gespräche, die ermöglichten, Einblicke in die Aktionen und für die tatkräftige Unterstützung das MGT mitzugestalten.

Auch dieses Jahr wurden mit viel freiwilligem Engagement Angebote für die verschiedenen Generationen veranstaltet. Als Beispiele für im Mehrgenerationentreff fest verankerte Veranstaltungen sind der offene Treff mit wöchentlichem Spielenachmittag zu nennen, der Schachtreff, der wöchentliche Tanztee, das regelmäßig stattfindende Erzählcafé, der interkulturelle Frühstückstreff und zweisprachige Krabbelgruppen. Daneben bieten Engagierte Bewegungsangebote, wie Seniorengymnastik und Yoga an. Passend zu den Jahreszeiten und Festen gab es dieses Jahr kreative Mitmachaktionen. Es wurden Gläser umhäkelt zu Windlichtern, Karten herbstlich bedruckt und gemeinsam Adventsdekorationen gestaltet.

Die musikalischen Veranstaltungen 2016 im MGT beim HerrnBach, wie beispielsweise ein Frühlingskonzert unter dem Motto „im Dreivierteltakt“ oder ein Tischharfenkonzert mit dem schönen Titel „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“ kamen im Stadtteil gut an, man freute sich über zahlreiche Besucher. In diesem Sinne freuen wir uns auch in der Zukunft auf ein abwechslungsreiches mehrgeneratives Programm im Mehrgenerationentreff Herrenbach.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg



Der Kontakt zur Bärenkeller Schule ist sehr gut und die Aktionen kommen bei den Schülern, dem Lehrpersonal und auch bei den Helfern des MGT sehr gut an.

So wurde auch heuer im zweiten Anlauf dann doch der Fahrradtag durchgeführt, nachdem er einmal aufgrund des Dauerregens verschoben werden musste. Zum Programm gehörte der Fahrradcheck „sicheres Fahrrad“ mit Liste – Reifen flicken – Fahrradparcours – und das Fahrradquiz. Jedes Kind, das die Fragen richtig beantwortet hatte, wurde mit einem Eisgutschein belohnt.

Im neuen Schuljahr begann dann wieder „Senioren“ spielen oder basteln mit den Schulkindern. Für alle Beteiligten ist dies ein großer Spaß und schönes Miteinander.

Kochen mal orientalisches, mal mediterran, natürlich mit Verkostung. Dies waren gelungene Abende nicht nur mit Frauen, es war auch ein Quotenmann dabei.
„Gemeinsam kochen und essen“ wird auch weitergeführt.

Im MGT Bärenkeller wird auch nach wie vor die Einkaufshilfe für ältere oder kranke Mitbewohner des Stadtteils angeboten. Diejenigen, die diese Möglichkeit nutzen, sind begeistert und schätzen vor allem den persönlichen Kontakt.

Bei der Planung und Durchführung der Ausflüge der kath. Pfarrei St. Konrad und der evangelischen Pfarrei Erlöserkirche beteiligt sich der MGT maßgeblich.

Für das neue Jahr wird wieder einiges angeboten, ganz sicher altbewährte, aber auch neue Aktionen. Wichtig ist uns auch, dass der MGT Bärenkeller nicht nur als Veranstalter aktiv, sondern im Stadtteil vernetzt ist und Kontakte vermittelt. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Ideen und Mitstreitern, um das Zusammenleben der Generationen im Bärenkeller noch bunter zu gestalten.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

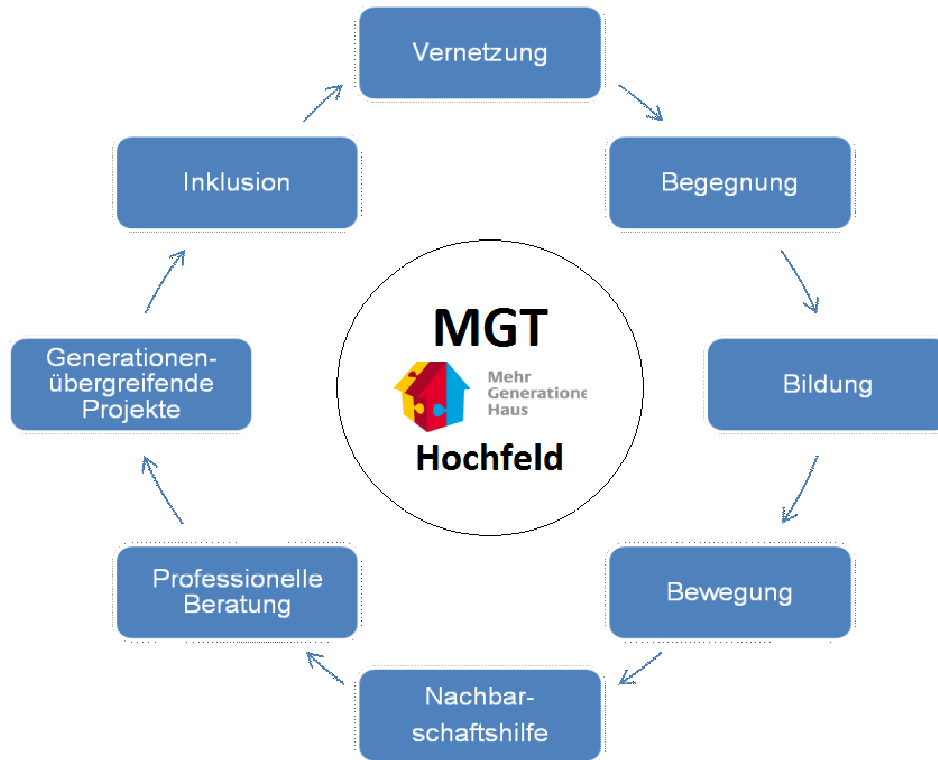


Stadt Augsburg





Zusammenfassend kann unsere Arbeit im MGT Hochfeld gut durch untenstehendes Schaubild vereinfacht dargestellt werden. Im Hochfeld läuft es rund:



In den einzelnen Bereichen wurde 2016 einiges geleistet:

Vernetzung: Regelmäßige Treffen von Vertretern sozialer Einrichtungen im Hochfeld und Arbeiten an gemeinsamen Projekten im Stadtteil. z.B. Helferkreis Asyl im Hochfeld

Begegnung: Offener Mittagstisch, Organisation unserer Sommeraktion „Urlaub in unserer schönen Stadt“ mit vielen Ausflügen im Stadtgebiet.

Bildung: Sprachförderung in den Hand in Hand Gruppen, Besuche von Konzerten, Museum, Gedächtnistraining

Bewegung: Tanzgruppe, Wassergymnastik, regelmäßiger Tanztee

Nachbarschaftshilfe: Abholdienste, Fahrdienste, Krankenbesuche

Professionelle Beratung: In den Räumen des MGT befinden sich die Seniorenfachberatung, die Sozialstation und die offene Behindertenhilfe des ArbeiterSamariterBundes.

Generationenübergreifende Projekte: Stadtteilstfest, Mitwirken beim Ferienprogramm, Martinsumzug, Weihnachtsfeier

Inklusion: Grillfest, Disco für Menschen mit und ohne Behinderung, das inklusive Orchester „Die Bunten“

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg



Bündnis für Augsburg — Eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt



Aktionen

- Bürgertreff/Bürgerhof
- Frischer Wind
- Gute Geschäfte Augsburg
- Neubürgerempfang
- Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Projekte Bereich Kinder und Jugend

- change in
- Coolrider
- Familienpaten
- Tschamp — Ferien in Augsburg
- Insel Delfina
- Job Pate
- Kinderchancen
- Lesepaten
- Schuldenfalle — Nein danke!
- Spielplatzpaten
- Stadtteilmütter
- „Tu was du kannst“

Projekte Bereich Stadtkultur

- Lesen — Lernen — Leben
- Mobiler Bücherdienst

Projekte Bereich Integration

- Flüchtlingslotsen
- Flüchtlingspaten
- Türkischsprachiges Sorgentelefon
- Russischsprachiges Sorgentelefon
- MUSA — Muslimische Seelsorgeberatung

Projekte Bereich Senioren

- Alzheimer Telefon
- Demenzpaten
- Aktiv älter werden — Besuchsdienst Schulungen
- Wohnungsanpassungsberatung
- Altenhilfe Freiwilligen-Engagement

Projekte Bereich Soziales

- Ämterlotsen
- MehrGenerationenTreffpunkte
- Sozialpaten

Herzlichen Dank an alle Aktiven, die im Jahre 2016 mit ihrem vielfältigen Engagement in Projekten und Aktionen im Bündnis mitgewirkt haben! Auch den Projektträgern sei herzlich für die Durchführung und Unterstützung der Projekte gedankt.

Unser Dank gilt auch den vielen Vereinen in ihren örtlichen Arbeitsgemeinschaften, den Kirchen, Gewerkschaften etc. für ihr Bürgerengagement in Augsburg.

2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“.



Wir danken allen Fotografen in den Aktionen und Projekten, die uns Fotografien zur Verfügung gestellt haben.

Bündnis für Augsburg

Geschäftsstelle

Stadt Augsburg
Büro für Bürgerschaftliches Engagement
Ernst-Reuter-Platz 1, 3. OG
86150 Augsburg
☎ 0821 324-3043
☎ 0821 324-3045
e-✉ buendnis@augsbuerg.de
www.buendnis.augsbuerg.de



Graphik, Layout, Satz: Wolfgang F. Lightmaster

